

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	9
1.1 Teilnehmer	9
1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	9
1.1.1.1 Herbst 2010	9
1.1.1.2 Frühjahr 2011	10
1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen	11
1.1.2.1 Herbst 2010	11
1.1.2.2 Frühjahr 2011	11
1.1.3 Studiendauer bei bestandem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	12
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	13
1.2.1 Ergebnisübersicht	13
1.2.1.1 Herbst 2010	13
1.2.1.2 Frühjahr 2011	14
1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	15
1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	15
1.2.2.2 Misserfolgsquoten	15
1.3 Verteilung der Rohwerte	16
1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	16
1.3.1.1 Herbst 2010	16
1.3.1.2 Frühjahr 2011	16
1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	17
1.3.2.1 Herbst 2010	17
1.3.2.2 Frühjahr 2011	17
1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	18
1.3.3.1 Herbst 2010	18
1.3.3.2 Frühjahr 2011	18
1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	19
1.3.4.1 Herbst 2010	19
1.3.4.2 Frühjahr 2011	19
1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	20
1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	20
1.4.1.1 Herbst 2010	20
1.4.1.2 Frühjahr 2011	20
1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	21

1.4.2.1	Herbst 2010	21
1.4.2.2	Frühjahr 2011	21
1.4.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	22
1.4.3.1	Herbst 2010	22
1.4.3.2	Frühjahr 2011	22
1.4.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	23
1.4.4.1	Herbst 2010	23
1.4.4.2	Frühjahr 2011	23
1.5	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	24
1.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	24
1.5.1.1	Herbst 2010	24
1.5.1.2	Frühjahr 2011	25
1.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	26
1.5.2.1	Herbst 2010	26
1.5.2.2	Frühjahr 2011	27
1.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	28
1.5.3.1	Herbst 2010	28
1.5.3.2	Frühjahr 2011	29
1.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	30
1.5.4.1	Herbst 2010	30
1.5.4.2	Frühjahr 2011	31
1.5.5	Notenverteilung der Gesamtprüfung	32
1.5.5.1	Herbst 2010	32
1.5.5.2	Frühjahr 2011	33
1.6	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	34
1.6.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	34
1.6.1.1	Herbst 2010	34
1.6.1.2	Frühjahr 2011	35
1.6.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	36
1.6.2.1	Herbst 2010	36
1.6.2.2	Frühjahr 2011	37
1.6.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	38
1.6.3.1	Herbst 2010	38
1.6.3.2	Frühjahr 2011	39
1.6.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	40
1.6.4.1	Herbst 2010	40
1.6.4.2	Frühjahr 2011	41
1.6.5	Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2010 und Frühjahr 2011 zusammengefasst	42
1.6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	42
1.6.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	42
1.6.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	43
1.6.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	43

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	44
2.1 Teilnehmer	44
2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	44
2.1.1.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010	44
2.1.1.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011	45
2.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen	46
2.1.2.1 Herbst 2010	46
2.1.2.2 Frühjahr 2011	46
2.1.3 Studiendauer bei bestandenen Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	47
2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2010	48
2.3 Notenverteilung nach Hochschulen	49
2.3.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010	49
2.3.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011	50
2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen	51
2.4.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010	51
2.4.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011	52
2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	53
3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	54
3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2010	54
3.2 Notenverteilung nach Hochschulen	55
3.2.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010	55
3.2.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011	56
4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen	57
4.1 Notenverteilung im Jahr 2010	57
4.2 Notenverteilung nach Hochschulen	58
4.2.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010	58
4.2.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011	59
4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	60
4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	60

Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für den Berichtszeitraum Herbst 2010/ Frühjahr 2011 zusammengestellt.

Mit diesem Dokumentationsrhythmus (Prüfungen im Herbst zusammen mit den darauf folgenden Frühjahrsprüfungen) wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Erstzulassung für das Pharmaziestudium inzwischen bei vielen pharmazeutischen Fakultäten nur noch zum Wintersemester erfolgt und damit die Mehrheit der jeweiligen Studierendenkohorte sich für die Prüfung im Herbst oder im darauf folgenden Frühjahr anmeldet.

Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen

- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildungen 1.1.2.1 bis 2.1.2.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtszeitraum am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

- Fach I: Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
- Fach III: Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre
- Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkategorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2

Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

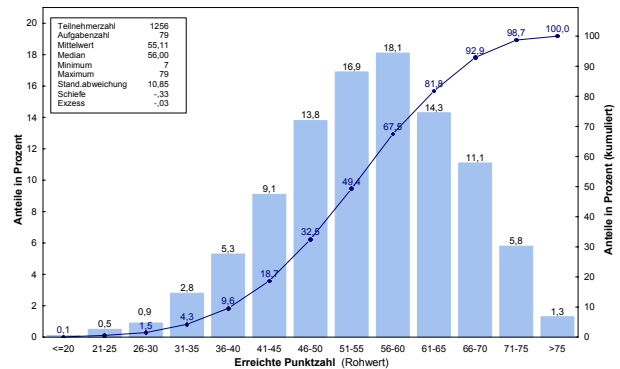
Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer

Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.

Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

Tabellen 1.5.5.1 und 1.5.5.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer).

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M) / S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das

Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S / M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardweltergebnisse der Hochschulen in der Herbst- und Frühjahrsprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen des Berichtszeitraums wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen

geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 2.1.3

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2010 auf.

Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2010.

Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3, 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfacht. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.1 Herbst 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen		
		4		5		6		> 6				erste		zweite						
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	97	44	45,4	19	19,6	12	12,4	22	22,7	4,6	70	72,2	16	16,5	5	5,2	12	12,4	77	79,4
Bonn	68	20	29,4	9	13,2	11	16,2	28	41,2	5,4	41	60,3	19	27,9	8	11,8	6	8,8	58	85,3
Braunschweig	92	33	35,9	12	13,0	13	14,1	34	37,0	5,5	62	67,4	21	22,8	6	6,5	8	8,7	75	81,5
Düsseldorf	77	24	31,2	15	19,5	11	14,3	27	35,1	5,2	54	70,1	11	14,3	12	15,6	13	16,9	57	74,0
Erlangen	79	55	69,6	1	1,3	18	22,8	5	6,3	4,5	72	91,1	5	6,3	2	2,5	2	2,5	61	77,2
Frankfurt	69	36	52,2	14	20,3	4	5,8	15	21,7	4,6	57	82,6	10	14,5	2	2,9	8	11,6	57	82,6
Freiburg	73	49	67,1	2	2,7	17	23,3	5	6,8	4,8	66	90,4	7	9,6	0	0,0	3	4,1	52	71,2
Greifswald	62	36	58,1	9	14,5	8	12,9	9	14,5	4,3	48	77,4	11	17,7	3	4,8	0	0,0	46	74,2
Halle	87	68	78,2	0	0,0	16	18,4	3	3,4	4,5	84	96,6	0	0,0	3	3,4	0	0,0	63	72,4
Hamburg	45	22	48,9	0	0,0	12	26,7	11	24,4	4,3	26	57,8	14	31,1	4	8,9	1	2,2	36	80,0
Jena	59	47	79,7	0	0,0	10	16,9	2	3,4	4,3	55	93,2	2	3,4	2	3,4	1	1,7	41	69,5
Kiel	52	33	63,5	3	5,8	6	11,5	10	19,2	4,6	43	82,7	8	15,4	1	1,9	1	1,9	42	80,8
Leipzig	51	46	90,2	0	0,0	3	5,9	2	3,9	4,0	46	90,2	0	0,0	4	7,8	3	5,9	42	82,4
Mainz	51	7	13,7	10	19,6	12	23,5	22	43,1	6,2	34	66,7	10	19,6	6	11,8	7	13,7	36	70,6
Marburg	98	41	41,8	21	21,4	17	17,3	19	19,4	4,9	68	69,4	18	18,4	12	12,2	10	10,2	67	68,4
München	89	40	44,9	17	19,1	13	14,6	19	21,3	4,8	65	73,0	15	16,9	4	4,5	13	14,6	78	87,6
Münster	97	49	50,5	21	21,6	4	4,1	23	23,7	4,7	70	72,2	21	21,6	5	5,2	3	3,1	75	77,3
Regensburg	48	32	66,7	0	0,0	9	18,8	7	14,6	4,3	36	75,0	10	20,8	2	4,2	1	2,1	38	79,2
Saarbrücken	28	7	25,0	7	25,0	6	21,4	8	28,6	4,8	17	60,7	9	32,1	2	7,1	3	10,7	23	82,1
Tübingen	21	0	0,0	2	9,5	3	14,3	16	76,2	6,1	7	33,3	12	57,1	1	4,8	6	28,6	16	76,2
Würzburg	54	30	55,6	15	27,8	4	7,4	5	9,3	4,4	43	79,6	9	16,7	1	1,9	1	1,9	45	83,3
Gesamt	1397	719	51,5	177	12,7	209	15,0	292	20,9	4,7	1064	76,2	228	16,3	85	6,1	102	7,3	1085	77,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.2 Frühjahr 2011

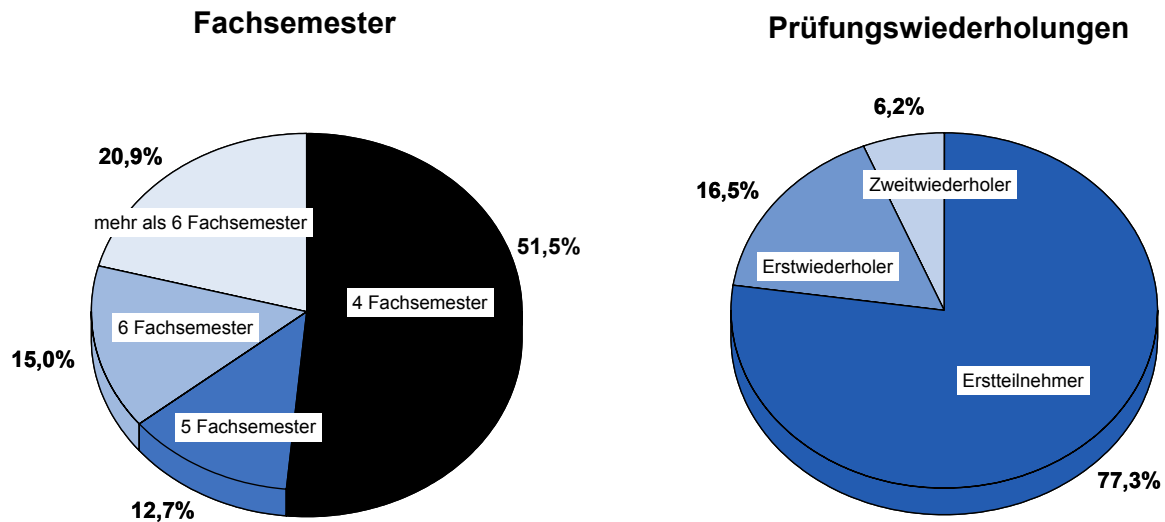
Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	96	31	32,3	22	22,9	19	19,8	24	25,0	4,7	51	53,1	35	36,5	6	6,3	9	9,4	71	74,0
Bonn	83	13	15,7	22	26,5	13	15,7	35	42,2	5,7	52	62,7	18	21,7	13	15,7	10	12,0	65	78,3
Braunschweig	91	19	20,9	25	27,5	8	8,8	39	42,9	5,8	47	51,6	33	36,3	7	7,7	5	5,5	77	84,6
Düsseldorf	68	12	17,6	15	22,1	18	26,5	23	33,8	5,8	36	52,9	29	42,6	3	4,4	7	10,3	54	79,4
Erlangen	35	0	0,0	20	57,1	0	0,0	15	42,9	6,6	8	22,9	23	65,7	4	11,4	3	8,6	34	97,1
Frankfurt	72	12	16,7	19	26,4	18	25,0	23	31,9	5,9	54	75,0	14	19,4	3	4,2	7	9,7	59	81,9
Freiburg	18	0	0,0	10	55,6	1	5,6	7	38,9	5,7	10	55,6	8	44,4	0	0,0	3	16,7	13	72,2
Greifswald	42	12	28,6	14	33,3	6	14,3	10	23,8	5,0	29	69,0	8	19,0	5	11,9	0	0,0	30	71,4
Halle	23	0	0,0	18	78,3	0	0,0	5	21,7	6,0	2	8,7	20	87,0	0	0,0	0	0,0	18	78,3
Hamburg	28	0	0,0	19	67,9	0	0,0	9	32,1	5,6	7	25,0	15	53,6	2	7,1	0	0,0	24	85,7
Jena	15	0	0,0	8	53,3	0	0,0	7	46,7	7,0	1	6,7	14	93,3	0	0,0	1	6,7	15	100,0
Kiel	43	23	53,5	9	20,9	4	9,3	7	16,3	4,4	32	74,4	9	20,9	2	4,7	0	0,0	35	81,4
Leipzig	16	0	0,0	15	93,8	0	0,0	1	6,3	5,0	1	6,3	15	93,8	0	0,0	1	6,3	15	93,8
Mainz	52	8	15,4	15	28,8	10	19,2	19	36,5	5,3	30	57,7	16	30,8	6	11,5	4	7,7	42	80,8
Marburg	103	32	31,1	34	33,0	14	13,6	23	22,3	4,7	56	54,4	39	37,9	7	6,8	14	13,6	73	70,9
München	87	24	27,6	33	37,9	14	16,1	16	18,4	4,6	41	47,1	41	47,1	4	4,6	10	11,5	75	86,2
Münster	85	30	35,3	22	25,9	13	15,3	20	23,5	5,1	54	63,5	23	27,1	7	8,2	3	3,5	68	80,0
Regensburg	44	0	0,0	35	79,5	1	2,3	8	18,2	5,3	30	68,2	11	25,0	2	4,5	1	2,3	39	88,6
Saarbrücken	35	10	28,6	15	42,9	5	14,3	5	14,3	5,1	27	77,1	6	17,1	2	5,7	3	8,6	30	85,7
Tübingen	11	0	0,0	0	0,0	0	0,0	11	100,0	11,0	1	9,1	4	36,4	5	45,5	4	36,4	10	90,9
Würzburg	49	19	38,8	19	38,8	5	10,2	6	12,2	4,7	32	65,3	16	32,7	0	0,0	2	4,1	44	89,8
Gesamt	1096	245	22,4	389	35,5	149	13,6	313	28,6	5,2	601	54,8	397	36,2	78	7,1	87	7,9	891	81,3

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

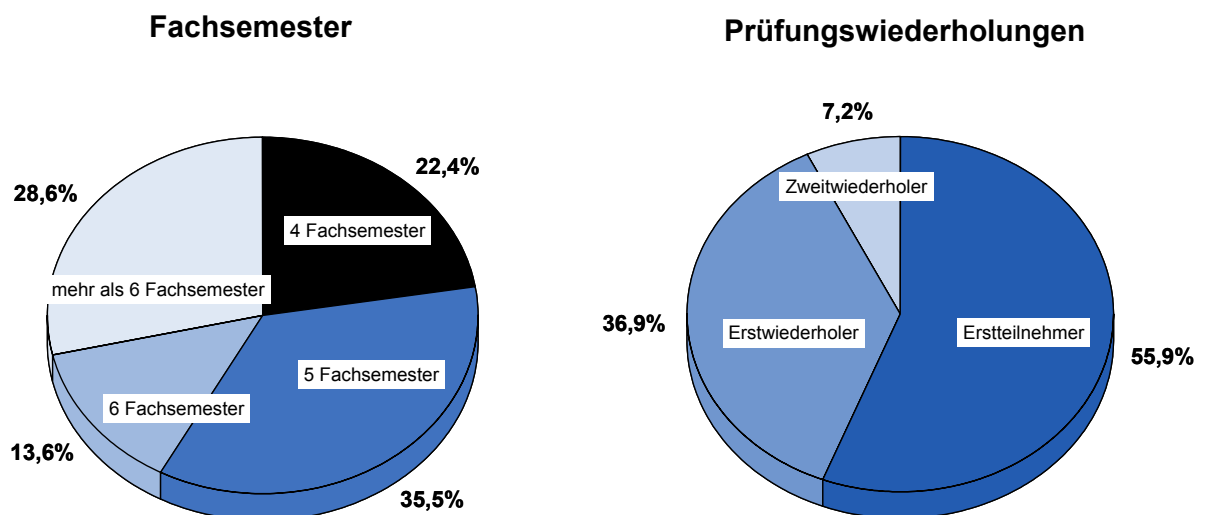
1.1 Teilnehmer

1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

1.1.2.1 Herbst 2010



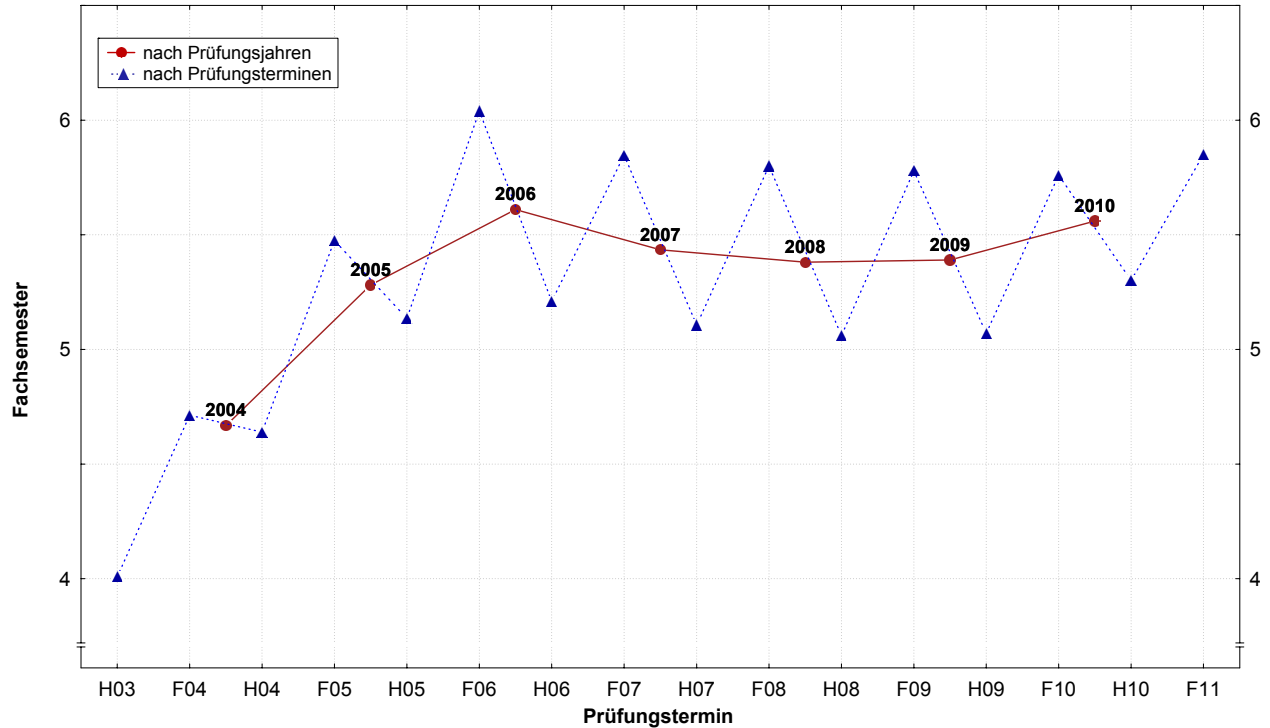
1.1.2.2 Frühjahr 2011



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.1 Herbst 2010

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
60,22	60,2	50	50,0	88	bis	100	sehr gut	9	0,8
				75	bis	87	gut	112	9,6
				63	bis	74	befriedigend	379	32,3
				50	bis	62	ausreichend	488	41,6
				0	bis	49	nicht ausreichend	184	15,7
Summe								1172	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
62,61	62,6	50	50,0	88	bis	100	sehr gut	11	0,9
				75	bis	87	gut	189	15,8
				63	bis	74	befriedigend	422	35,3
				50	bis	62	ausreichend	412	34,4
				0	bis	49	nicht ausreichend	162	13,5
Summe								1196	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
48,27	60,3	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	7	0,6
				60	bis	69	gut	120	10,3
				50	bis	59	befriedigend	407	34,9
				40	bis	49	ausreichend	413	35,4
				0	bis	39	nicht ausreichend	219	18,8
Summe								1166	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (78 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
42,96	55,1	36	46,2	68	bis	78	sehr gut	1	0,1
				57	bis	67	gut	58	5,0
				47	bis	56	befriedigend	324	27,9
				36	bis	46	ausreichend	574	49,4
				0	bis	35	nicht ausreichend	205	17,6
Summe								1162	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl abs. in % ¹		
						sehr gut	4	0,3	
						gut	116	9,0	
						befriedigend	435	33,7	
						ausreichend	736	57,0	
						Summe	1291		

¹ Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.2 Frühjahr 2011

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
57,01	57,0	47	47,0	87	bis	100	sehr gut	7	0,9
				74	bis	86	gut	51	6,6
				61	bis	73	befriedigend	226	29,2
				47	bis	60	ausreichend	362	46,8
				0	bis	46	nicht ausreichend	127	16,4
Summe							773		
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
58,76	59,4	49	49,5	87	bis	99	sehr gut	5	0,7
				74	bis	86	gut	81	10,8
				62	bis	73	befriedigend	244	32,5
				49	bis	61	ausreichend	278	37,0
				0	bis	48	nicht ausreichend	143	19,0
Summe							751		
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
46,60	58,2	39	48,8	70	bis	80	sehr gut	4	0,5
				60	bis	69	gut	50	6,2
				50	bis	59	befriedigend	251	31,1
				39	bis	49	ausreichend	364	45,1
				0	bis	38	nicht ausreichend	138	17,1
Summe							807		
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (79 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
46,87	59,3	39	49,4	69	bis	79	sehr gut	4	0,5
				59	bis	68	gut	70	8,8
				49	bis	58	befriedigend	274	34,3
				39	bis	48	ausreichend	328	41,0
				0	bis	38	nicht ausreichend	124	15,5
Summe							800		
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % ¹	
						sehr gut	2	0,2	
						gut	62	6,7	
						befriedigend	326	35,3	
						ausreichend	534	57,8	
						Summe	924		

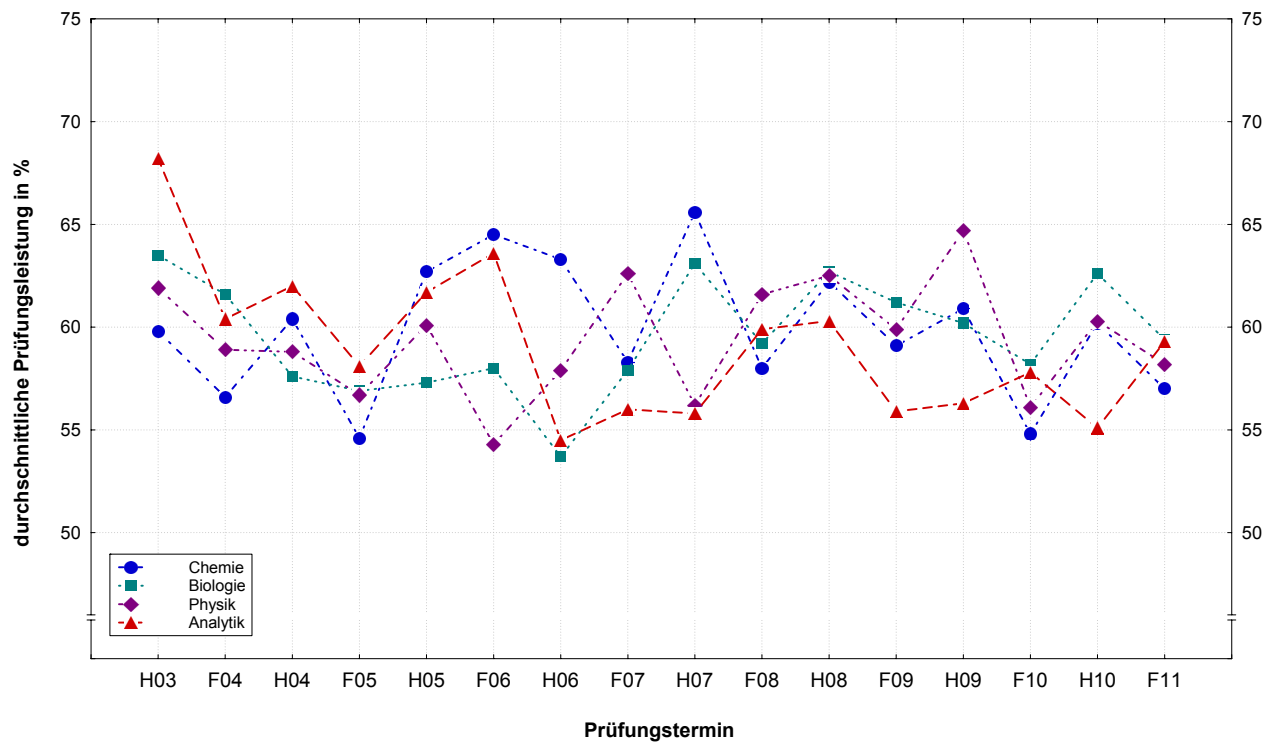
¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

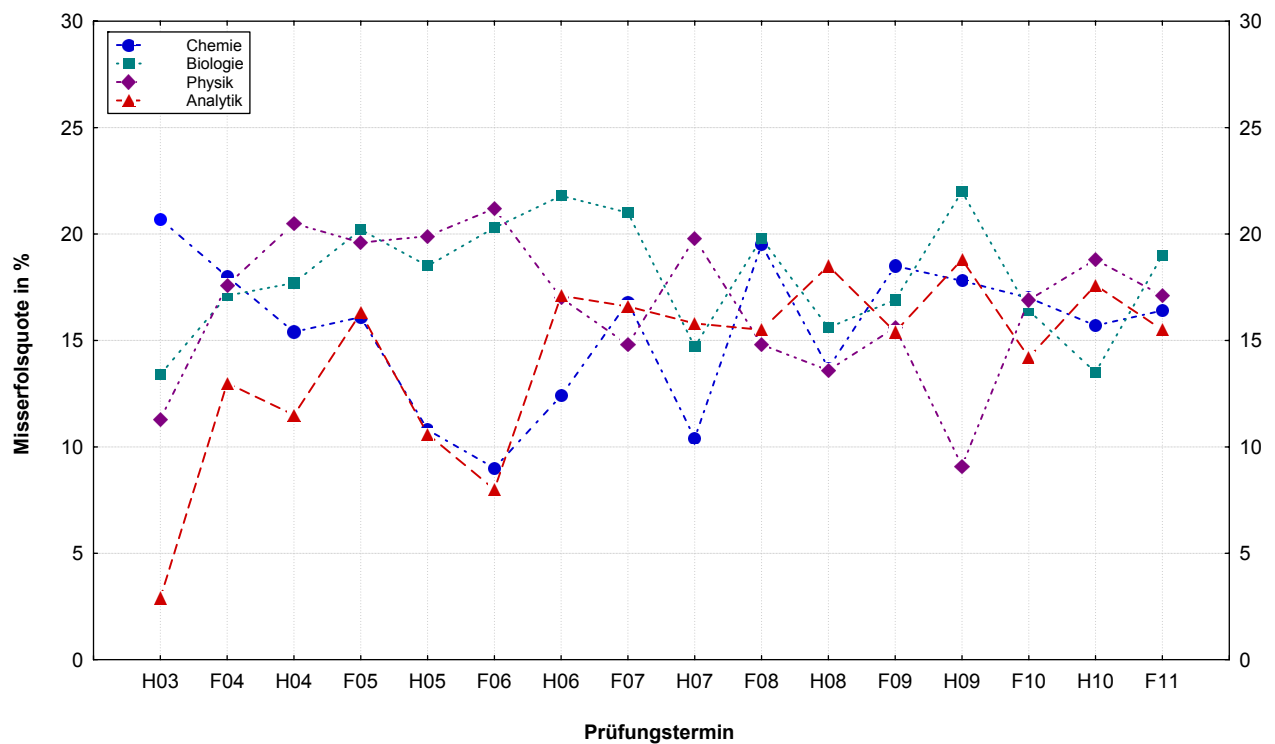
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



1.2.2.2 Misserfolgsquoten

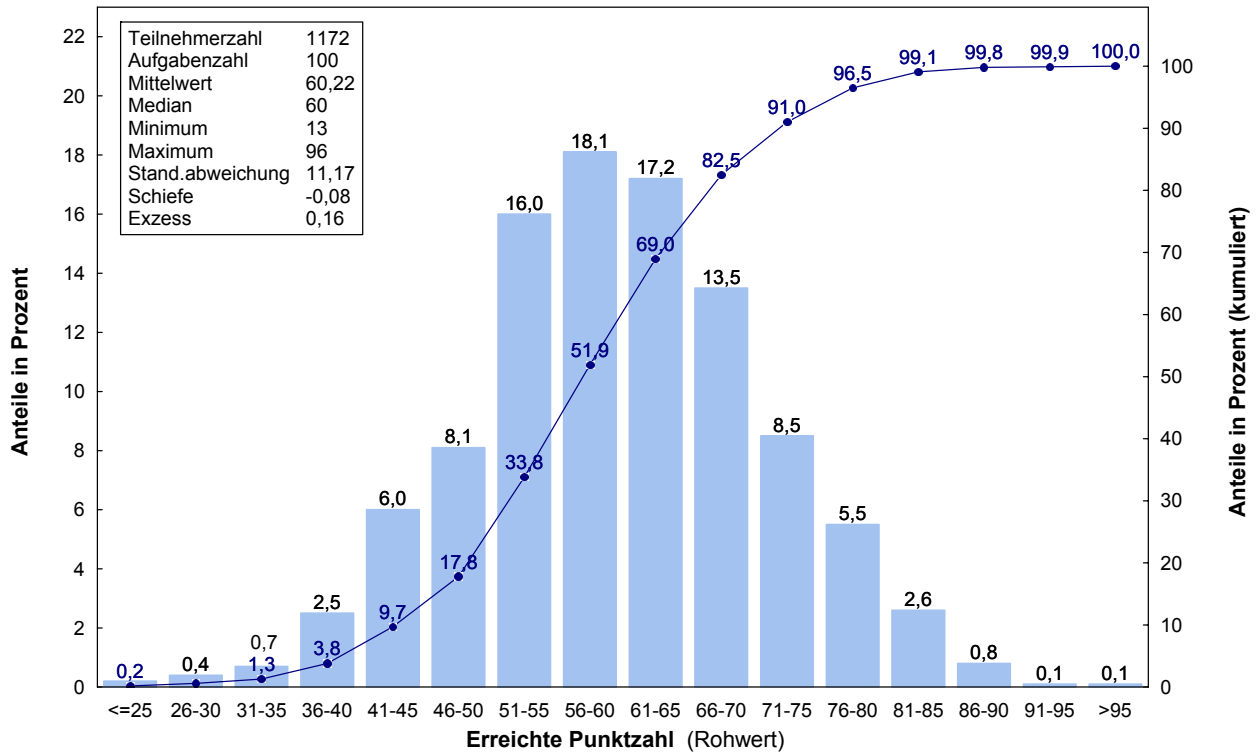


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

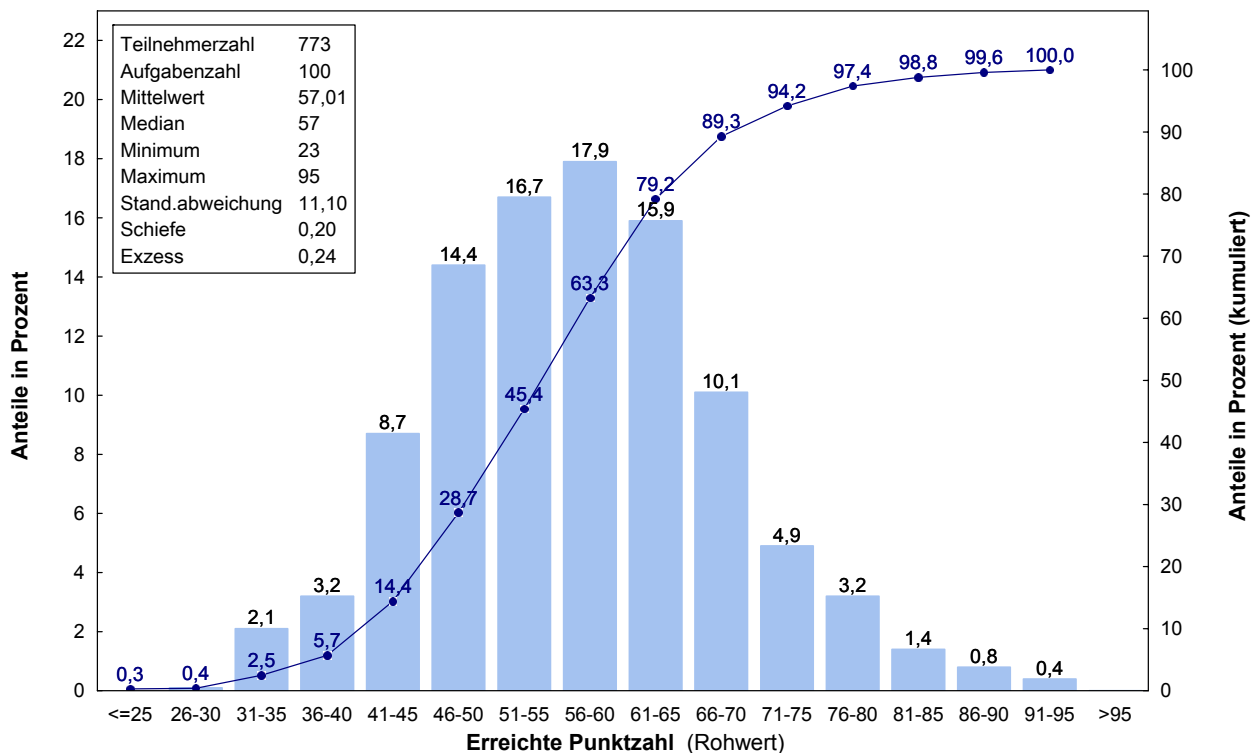
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.3.1.1 Herbst 2010



1.3.1.2 Frühjahr 2011

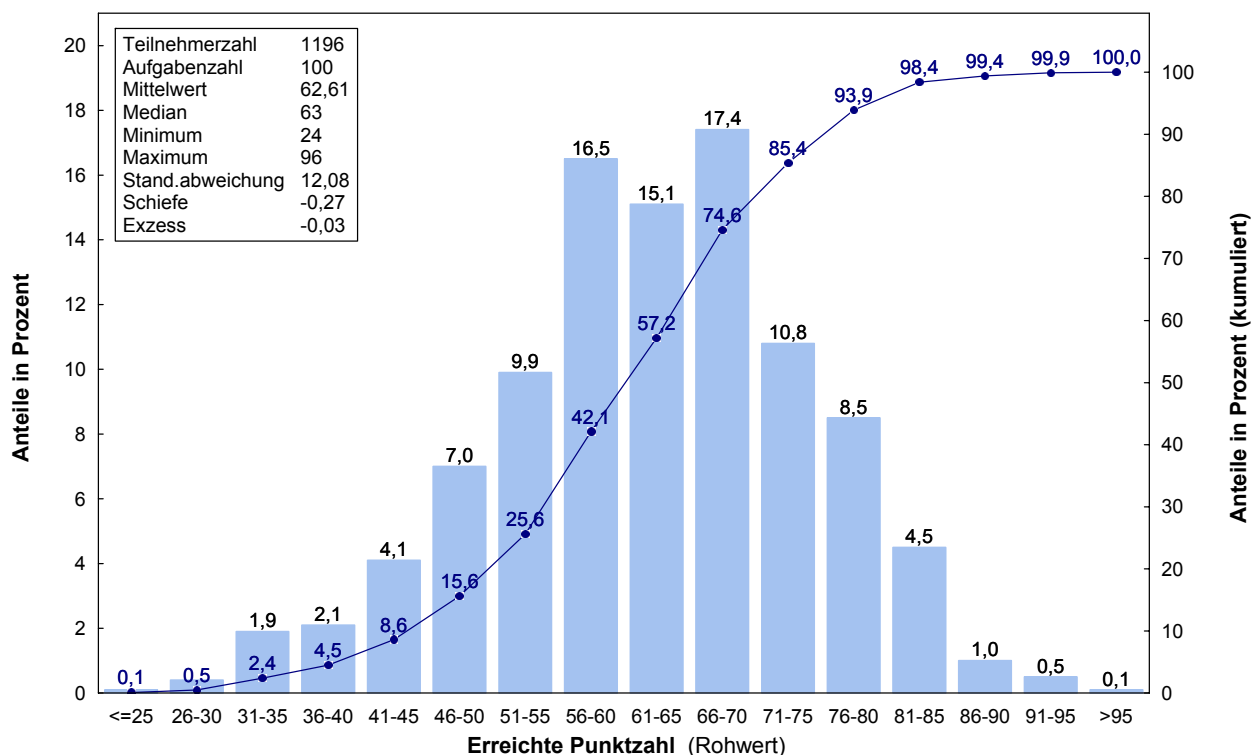


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

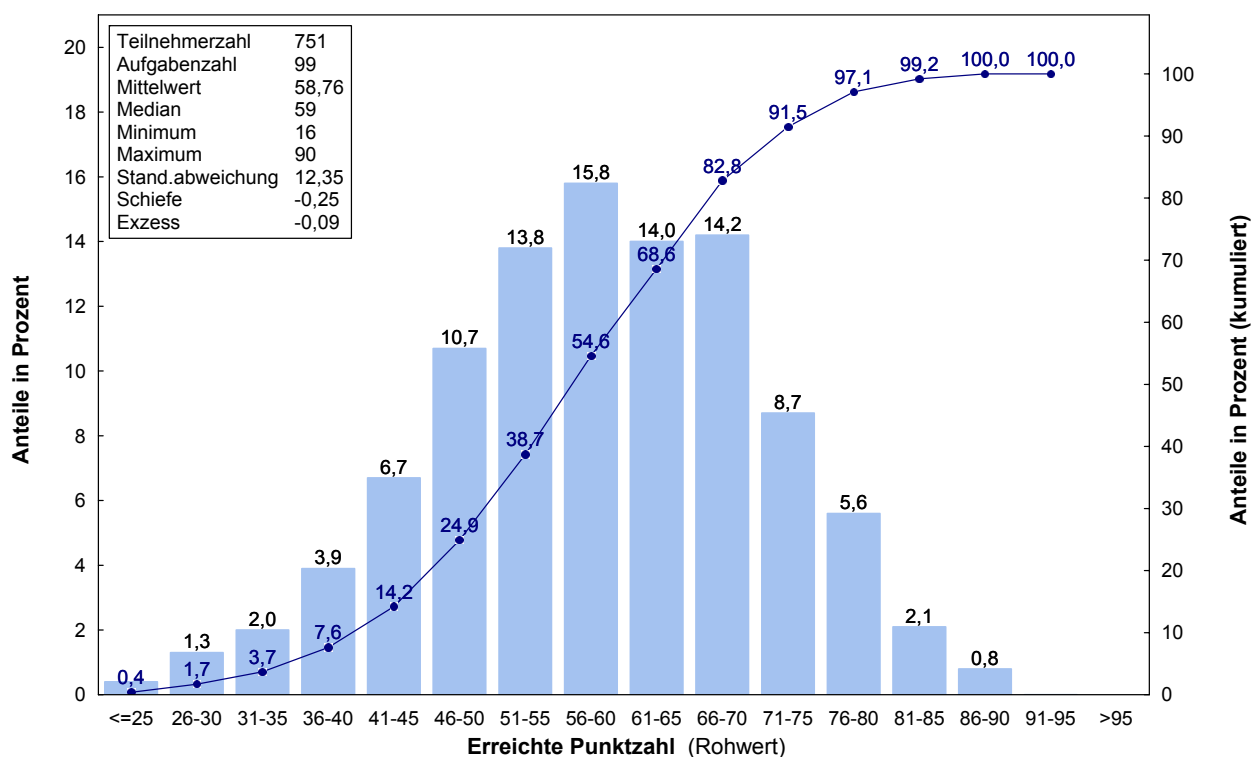
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.3.2.1 Herbst 2010



1.3.2.2 Frühjahr 2011

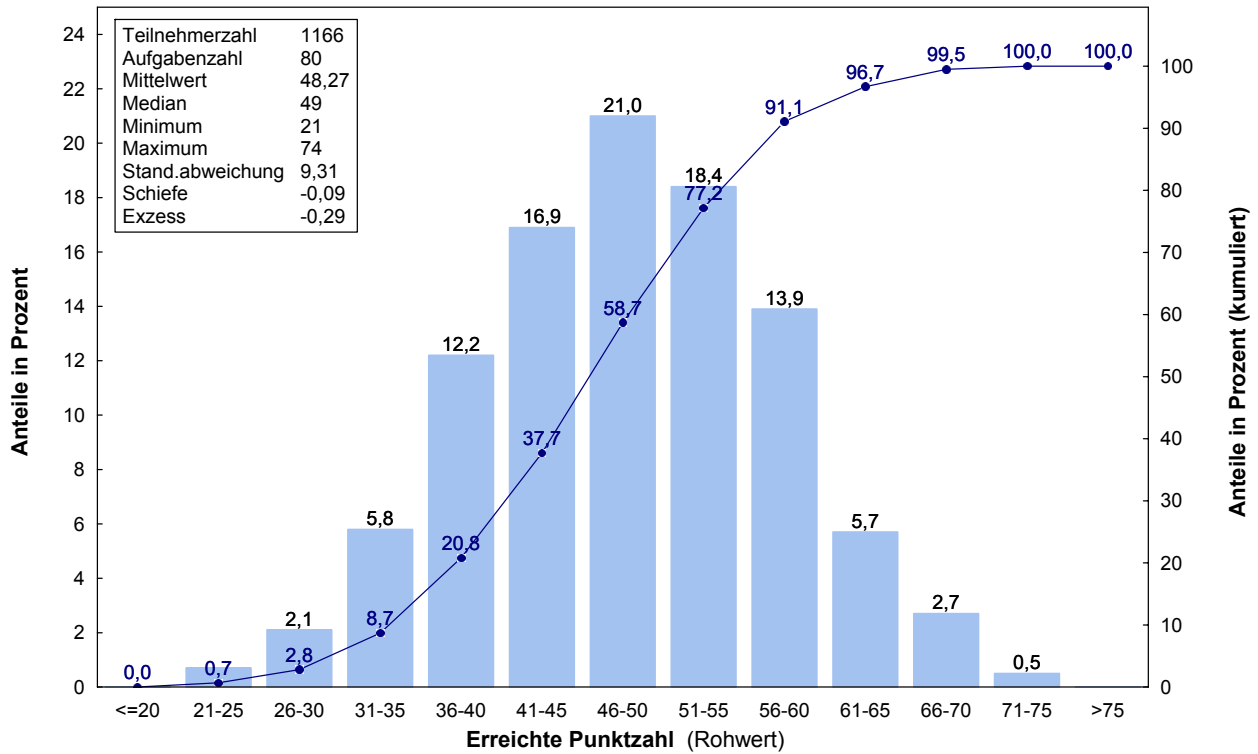


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

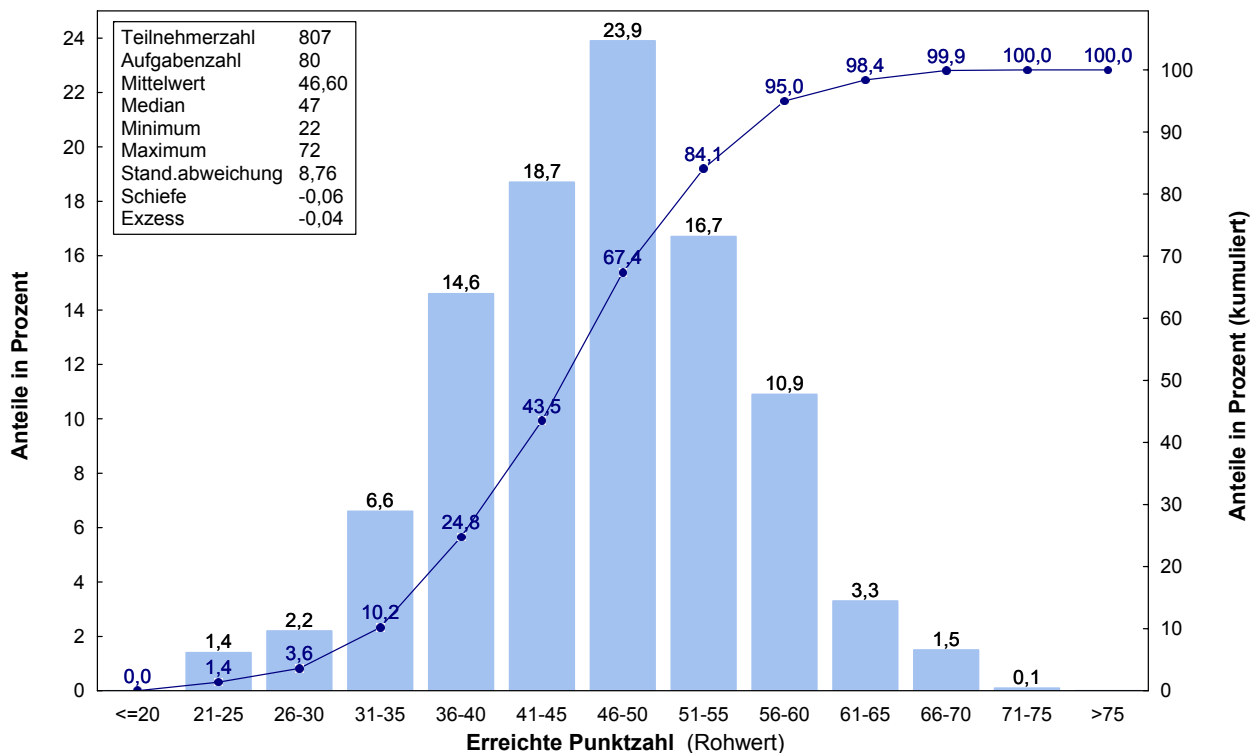
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.3.3.1 Herbst 2010



1.3.3.2 Frühjahr 2011

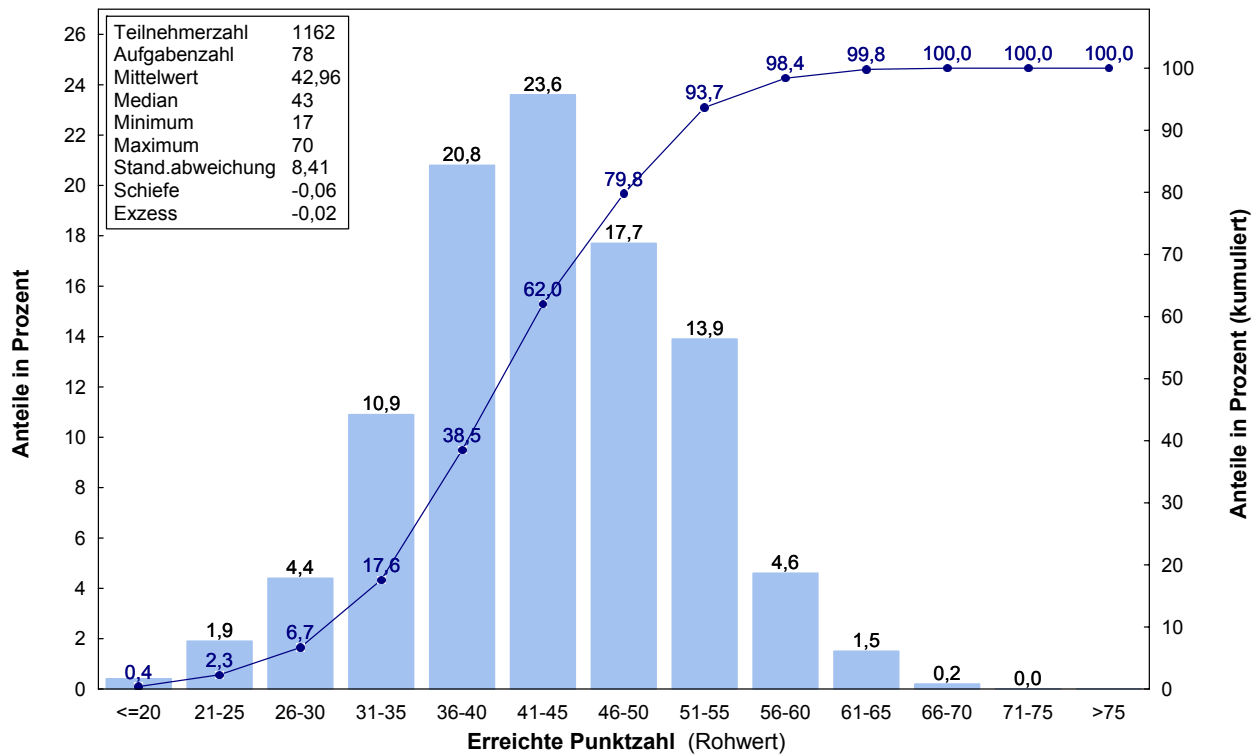


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

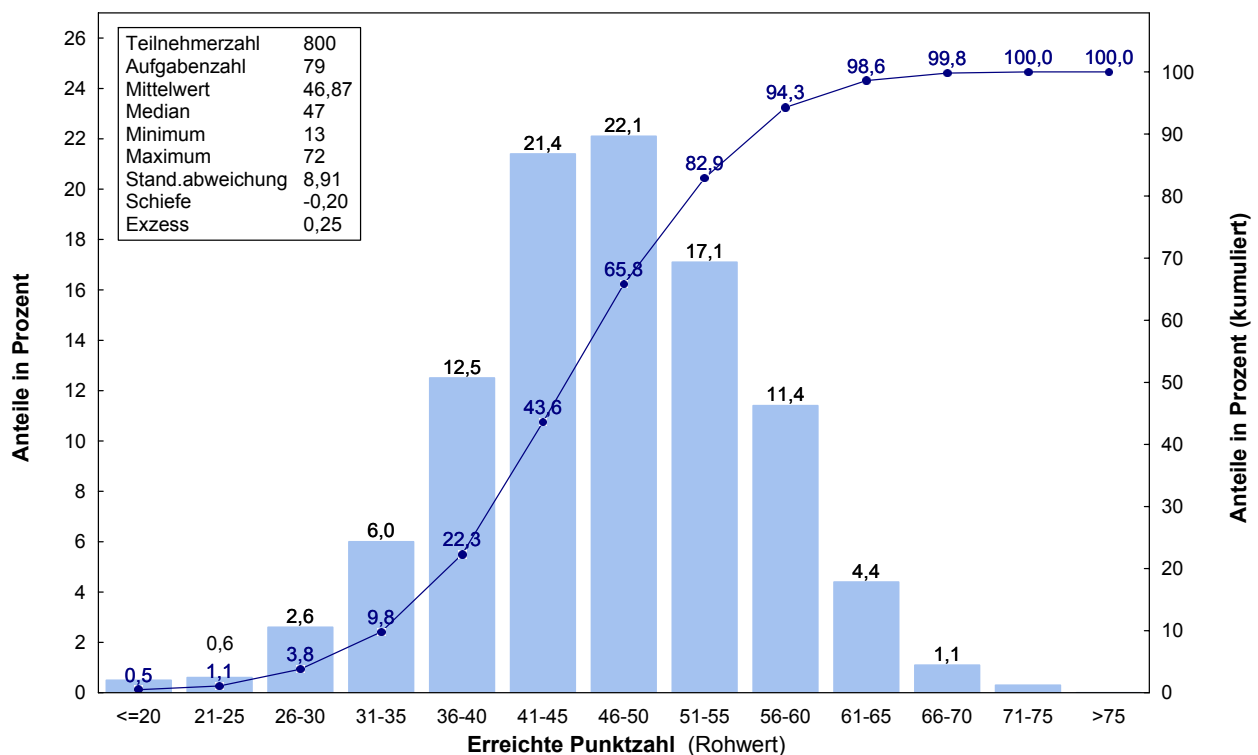
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.3.4.1 Herbst 2010



1.3.4.2 Frühjahr 2011



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.4.1.1 Herbst 2010

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1172	60,2	60,2	11,2	9	112	379	488	184	0,8	9,6	32,3	41,6	15,7
Deutsche	1108	60,5	60,5	11,1	9	109	364	458	168	0,8	9,8	32,9	41,3	15,2
ausländische Studierende	64	55,5	55,5	10,6	0	3	15	30	16	0,0	4,7	23,4	46,9	25,0
weibliche Studierende	907	59,2	59,2	11,0	2	72	293	376	164	0,2	7,9	32,3	41,5	18,1
männliche Studierende	265	63,6	63,6	11,0	7	40	86	112	20	2,6	15,1	32,5	42,3	7,5
Ersteilnehmer	1051	60,7	60,7	11,3	9	111	342	431	158	0,9	10,6	32,5	41,0	15,0
Erstwiederholer	89	56,8	56,8	9,2	0	0	30	41	18	0,0	0,0	33,7	46,1	20,2
Zweitwiederholer	32	55,2	55,2	9,8	0	1	7	16	8	0,0	3,1	21,9	50,0	25,0
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	705	63,8	63,8	10,7	9	105	282	253	56	1,3	14,9	40,0	35,9	7,9
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	140	56,2	56,2	10,0	0	5	30	70	35	0,0	3,6	21,4	50,0	25,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	124	53,9	53,9	9,2	0	1	23	62	38	0,0	0,8	18,5	50,0	30,6
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	82	51,7	51,7	9,0	0	0	7	46	29	0,0	0,0	8,5	56,1	35,4

1.4.1.2 Frühjahr 2011

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	773	57,0	57,0	11,1	7	51	226	362	127	0,9	6,6	29,2	46,8	16,4
Deutsche	725	57,3	57,3	11,1	7	49	219	333	117	1,0	6,8	30,2	45,9	16,1
ausländische Studierende	48	52,6	52,6	10,7	0	2	7	29	10	0,0	4,2	14,6	60,4	20,8
weibliche Studierende	623	56,0	56,0	10,3	3	30	174	310	106	0,5	4,8	27,9	49,8	17,0
männliche Studierende	150	61,2	61,2	13,2	4	21	52	52	21	2,7	14,0	34,7	34,7	14,0
Ersteilnehmer	586	57,5	57,5	11,5	6	44	179	257	100	1,0	7,5	30,5	43,9	17,1
Erstwiederholer	167	56,1	56,1	9,6	1	7	43	93	23	0,6	4,2	25,7	55,7	13,8
Zweitwiederholer	20	52,0	52,0	7,9	0	0	4	12	4	0,0	0,0	20,0	60,0	20,0
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	233	61,5	61,5	11,3	5	23	104	80	21	2,1	9,9	44,6	34,3	9,0
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	204	57,1	57,1	10,1	1	12	59	98	34	0,5	5,9	28,9	48,0	16,7
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	70	53,2	53,2	9,5	0	3	9	46	12	0,0	4,3	12,9	65,7	17,1
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	79	50,2	50,2	12,5	0	6	7	33	33	0,0	7,6	8,9	41,8	41,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.4.2.1 Herbst 2010

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1196	62,6	62,6	12,1	11	189	422	412	162	0,9	15,8	35,3	34,4	13,5
Deutsche	1122	63,2	63,2	11,8	11	187	409	380	135	1,0	16,7	36,5	33,9	12,0
ausländische Studierende	74	53,1	53,1	12,5	0	2	13	32	27	0,0	2,7	17,6	43,2	36,5
weibliche Studierende	924	62,2	62,2	11,8	5	134	332	324	129	0,5	14,5	35,9	35,1	14,0
männliche Studierende	272	64,1	64,1	12,9	6	55	90	88	33	2,2	20,2	33,1	32,4	12,1
Ersteilnehmer	1058	63,2	63,2	12,2	11	187	384	338	138	1,0	17,7	36,3	31,9	13,0
Erstwiederholer	108	58,4	58,4	9,3	0	2	29	61	16	0,0	1,9	26,9	56,5	14,8
Zweitwiederholer	30	56,0	56,0	10,5	0	0	9	13	8	0,0	0,0	30,0	43,3	26,7
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	712	67,1	67,1	11,0	11	179	297	183	42	1,5	25,1	41,7	25,7	5,9
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	135	57,1	57,1	10,5	0	5	41	63	26	0,0	3,7	30,4	46,7	19,3
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	121	57,3	57,3	9,5	0	2	36	57	26	0,0	1,7	29,8	47,1	21,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	90	49,7	49,7	11,0	0	1	10	35	44	0,0	1,1	11,1	38,9	48,9

1.4.2.2 Frühjahr 2011

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	751	58,8	59,4	12,3	5	81	244	278	143	0,7	10,8	32,5	37,0	19,0
Deutsche	696	59,5	60,1	12,1	5	80	233	260	118	0,7	11,5	33,5	37,4	17,0
ausländische Studierende	55	49,9	50,4	11,9	0	1	11	18	25	0,0	1,8	20,0	32,7	45,5
weibliche Studierende	587	58,2	58,8	12,0	2	59	187	225	114	0,3	10,1	31,9	38,3	19,4
männliche Studierende	164	60,8	61,4	13,4	3	22	57	53	29	1,8	13,4	34,8	32,3	17,7
Ersteilnehmer	588	59,2	59,8	12,9	5	73	192	204	114	0,9	12,4	32,7	34,7	19,4
Erstwiederholer	141	57,5	58,1	9,8	0	6	48	65	22	0,0	4,3	34,0	46,1	15,6
Zweitwiederholer	22	54,0	54,6	11,9	0	2	4	9	7	0,0	9,1	18,2	40,9	31,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	232	65,7	66,4	11,1	5	54	99	55	19	2,2	23,3	42,7	23,7	8,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	205	58,6	59,2	11,0	0	16	71	83	35	0,0	7,8	34,6	40,5	17,1
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	71	51,9	52,4	11,5	0	2	11	35	23	0,0	2,8	15,5	49,3	32,4
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	80	48,6	49,1	12,3	0	1	11	31	37	0,0	1,3	13,8	38,8	46,3

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.4.3.1 Herbst 2010

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1166	48,3	60,3	9,3	7	120	407	413	219	0,6	10,3	34,9	35,4	18,8
Deutsche	1094	48,6	60,8	9,2	6	118	394	387	189	0,5	10,8	36,0	35,4	17,3
ausländische Studierende	72	42,7	53,4	9,8	1	2	13	26	30	1,4	2,8	18,1	36,1	41,7
weibliche Studierende	904	47,5	59,4	9,2	3	81	302	332	186	0,3	9,0	33,4	36,7	20,6
männliche Studierende	262	50,9	63,6	9,4	4	39	105	81	33	1,5	14,9	40,1	30,9	12,6
Ersteilnehmer	1053	48,7	60,8	9,3	7	114	376	374	182	0,7	10,8	35,7	35,5	17,3
Erstwiederholer	83	44,0	55,0	8,5	0	4	20	29	30	0,0	4,8	24,1	34,9	36,1
Zweitwiederholer	30	46,4	58,0	10,4	0	2	11	10	7	0,0	6,7	36,7	33,3	23,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	705	51,5	64,3	8,4	7	108	306	220	64	1,0	15,3	43,4	31,2	9,1
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	139	44,6	55,8	8,3	0	3	38	56	42	0,0	2,2	27,3	40,3	30,2
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	124	43,7	54,6	8,0	0	3	23	64	34	0,0	2,4	18,5	51,6	27,4
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	85	39,2	49,0	7,9	0	0	9	34	42	0,0	0,0	10,6	40,0	49,4

1.4.3.2 Frühjahr 2011

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	807	46,6	58,2	8,8	4	50	251	364	138	0,5	6,2	31,1	45,1	17,1
Deutsche	751	46,9	58,7	8,7	4	48	240	339	120	0,5	6,4	32,0	45,1	16,0
ausländische Studierende	56	42,3	52,9	9,0	0	2	11	25	18	0,0	3,6	19,6	44,6	32,1
weibliche Studierende	641	45,9	57,4	8,7	3	34	184	300	120	0,5	5,3	28,7	46,8	18,7
männliche Studierende	166	49,3	61,6	8,6	1	16	67	64	18	0,6	9,6	40,4	38,6	10,8
Ersteilnehmer	590	46,8	58,5	8,8	1	42	185	264	98	0,2	7,1	31,4	44,7	16,6
Erstwiederholer	185	46,4	58,0	8,6	3	8	56	84	34	1,6	4,3	30,3	45,4	18,4
Zweitwiederholer	32	44,3	55,4	8,2	0	0	10	16	6	0,0	0,0	31,3	50,0	18,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	237	49,9	62,4	8,2	1	28	90	103	15	0,4	11,8	38,0	43,5	6,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	204	46,7	58,4	8,1	0	12	66	95	31	0,0	5,9	32,4	46,6	15,2
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	70	43,7	54,6	8,3	0	1	17	34	18	0,0	1,4	24,3	48,6	25,7
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	79	40,3	50,4	8,8	0	1	12	32	34	0,0	1,3	15,2	40,5	43,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.4.4.1 Herbst 2010

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (78 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1162	43,0	55,1	8,4	1	58	324	574	205	0,1	5,0	27,9	49,4	17,6
Deutsche	1090	43,3	55,5	8,3	1	57	315	534	183	0,1	5,2	28,9	49,0	16,8
ausländische Studierende	72	37,8	48,5	8,0	0	1	9	40	22	0,0	1,4	12,5	55,6	30,6
weibliche Studierende	902	42,3	54,2	8,2	0	34	232	466	170	0,0	3,8	25,7	51,7	18,8
männliche Studierende	260	45,3	58,1	8,7	1	24	92	108	35	0,4	9,2	35,4	41,5	13,5
Ersteilnehmer	1055	43,5	55,7	8,3	1	57	311	513	173	0,1	5,4	29,5	48,6	16,4
Erstwiederholer	81	38,2	49,0	7,5	0	1	9	48	23	0,0	1,2	11,1	59,3	28,4
Zweitwiederholer	26	37,9	48,6	7,7	0	0	4	13	9	0,0	0,0	15,4	50,0	34,6
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	704	45,7	58,6	8,1	1	55	271	301	76	0,1	7,8	38,5	42,8	10,8
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	142	40,3	51,7	6,6	0	2	20	91	29	0,0	1,4	14,1	64,1	20,4
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	127	38,1	48,8	7,2	0	0	15	71	41	0,0	0,0	11,8	55,9	32,3
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	82	37,8	48,5	6,5	0	0	5	50	27	0,0	0,0	6,1	61,0	32,9

1.4.4.2 Frühjahr 2011

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (79 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	800	46,9	59,3	8,9	4	70	274	328	124	0,5	8,8	34,3	41,0	15,5
Deutsche	748	47,3	59,9	8,8	4	70	263	308	103	0,5	9,4	35,2	41,2	13,8
ausländische Studierende	52	40,7	51,5	8,9	0	0	11	20	21	0,0	0,0	21,2	38,5	40,4
weibliche Studierende	632	46,4	58,7	8,7	2	50	205	279	96	0,3	7,9	32,4	44,1	15,2
männliche Studierende	168	48,6	61,6	9,3	2	20	69	49	28	1,2	11,9	41,1	29,2	16,7
Ersteilnehmer	590	47,1	59,6	9,1	3	58	202	234	93	0,5	9,8	34,2	39,7	15,8
Erstwiederholer	181	46,7	59,2	8,5	1	12	64	81	23	0,6	6,6	35,4	44,8	12,7
Zweitwiederholer	29	43,4	54,9	7,8	0	0	8	13	8	0,0	0,0	27,6	44,8	27,6
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	233	50,4	63,8	8,9	3	40	94	76	20	1,3	17,2	40,3	32,6	8,6
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	203	47,5	60,2	7,5	0	14	80	90	19	0,0	6,9	39,4	44,3	9,4
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	71	43,6	55,2	7,8	0	3	14	42	12	0,0	4,2	19,7	59,2	16,9
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	83	39,7	50,2	8,6	0	1	14	26	42	0,0	1,2	16,9	31,3	50,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.1 Herbst 2010

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	78	60,7	60,7	8,5	1	2	30	40	5	1,3	2,6	38,5	51,3	6,4
Bonn	50	56,5	56,5	11,5	0	3	11	25	11	0,0	6,0	22,0	50,0	22,0
Braunschweig	72	60,9	60,9	11,2	0	6	27	28	11	0,0	8,3	37,5	38,9	15,3
Düsseldorf	62	55,3	55,3	12,1	1	1	14	29	17	1,6	1,6	22,6	46,8	27,4
Erlangen	69	62,5	62,5	10,1	1	9	24	30	5	1,4	13,0	34,8	43,5	7,2
Frankfurt	60	64,8	64,8	11,2	2	11	18	25	4	3,3	18,3	30,0	41,7	6,7
Freiburg	66	65,0	65,0	8,9	0	13	28	24	1	0,0	19,7	42,4	36,4	1,5
Greifswald	58	59,0	59,0	9,8	0	4	16	27	11	0,0	6,9	27,6	46,6	19,0
Halle	87	61,4	61,4	8,6	0	7	33	39	8	0,0	8,0	37,9	44,8	9,2
Hamburg	28	55,7	55,7	11,9	0	1	8	9	10	0,0	3,6	28,6	32,1	35,7
Jena	56	60,3	60,3	10,9	1	2	23	23	7	1,8	3,6	41,1	41,1	12,5
Kiel	46	62,2	62,2	11,5	0	10	12	18	6	0,0	21,7	26,1	39,1	13,0
Leipzig	50	58,1	58,1	11,5	0	4	14	21	11	0,0	8,0	28,0	42,0	22,0
Mainz	42	60,3	60,3	9,3	0	2	16	19	5	0,0	4,8	38,1	45,2	11,9
Marburg	79	57,5	57,5	11,1	1	4	20	36	18	1,3	5,1	25,3	45,6	22,8
München	65	53,9	53,9	12,3	0	5	13	23	24	0,0	7,7	20,0	35,4	36,9
Münster	88	60,4	60,4	12,6	2	7	33	28	18	2,3	8,0	37,5	31,8	20,5
Regensburg	36	65,7	65,7	11,2	0	8	16	10	2	0,0	22,2	44,4	27,8	5,6
Saarbrücken	20	59,1	59,1	10,6	0	1	6	8	5	0,0	5,0	30,0	40,0	25,0
Tübingen	16	56,4	56,4	9,5	0	0	4	9	3	0,0	0,0	25,0	56,3	18,8
Würzburg	44	65,7	65,7	11,0	0	12	13	17	2	0,0	27,3	29,5	38,6	4,5
Gesamt	1172	60,2	60,2	11,2	9	112	379	488	184	0,8	9,6	32,3	41,6	15,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	55	60,0	60,0	9,8	0	5	22	21	7	0,0	9,1	40,0	38,2	12,7
Bonn	58	55,4	55,4	9,9	1	3	11	33	10	1,7	5,2	19,0	56,9	17,2
Braunschweig	61	58,7	58,7	13,7	2	7	15	27	10	3,3	11,5	24,6	44,3	16,4
Düsseldorf	52	54,0	54,0	12,8	1	3	9	26	13	1,9	5,8	17,3	50,0	25,0
Erlangen	13	52,2	52,2	6,9	0	0	2	8	3	0,0	0,0	15,4	61,5	23,1
Frankfurt	57	56,3	56,3	9,5	0	2	20	27	8	0,0	3,5	35,1	47,4	14,0
Freiburg	11	64,4	64,4	9,8	0	2	5	4	0	0,0	18,2	45,5	36,4	0,0
Greifswald	38	58,0	58,0	10,4	1	2	11	20	4	2,6	5,3	28,9	52,6	10,5
Halle	10	58,1	58,1	7,5	0	0	2	7	1	0,0	0,0	20,0	70,0	10,0
Hamburg	17	56,8	56,8	10,5	0	1	5	8	3	0,0	5,9	29,4	47,1	17,6
Jena	8	54,9	54,9	13,2	0	1	2	1	4	0,0	12,5	25,0	12,5	50,0
Kiel	38	57,5	57,5	10,6	0	3	10	19	6	0,0	7,9	26,3	50,0	15,8
Leipzig	11	50,6	50,6	7,3	0	0	1	7	3	0,0	0,0	9,1	63,6	27,3
Mainz	34	60,2	60,2	11,3	0	4	15	11	4	0,0	11,8	44,1	32,4	11,8
Marburg	74	53,9	53,9	10,2	1	1	15	41	16	1,4	1,4	20,3	55,4	21,6
München	63	57,3	57,3	11,6	1	5	18	27	12	1,6	7,9	28,6	42,9	19,0
Münster	71	57,1	57,1	10,1	0	3	23	36	9	0,0	4,2	32,4	50,7	12,7
Regensburg	31	56,5	56,5	11,5	0	1	11	14	5	0,0	3,2	35,5	45,2	16,1
Saarbrücken	32	59,0	59,0	11,3	0	3	15	8	6	0,0	9,4	46,9	25,0	18,8
Tübingen	6	49,7	49,7	16,5	0	1	0	4	1	0,0	16,7	0,0	66,7	16,7
Würzburg	33	60,7	60,7	12,0	0	4	14	13	2	0,0	12,1	42,4	39,4	6,1
Gesamt	773	57,0	57,0	11,1	7	51	226	362	127	0,9	6,6	29,2	46,8	16,4

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.1 Herbst 2010

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	83	56,6	56,6	10,9	0	3	21	38	21	0,0	3,6	25,3	45,8	25,3
Bonn	48	59,0	59,0	11,8	0	4	18	16	10	0,0	8,3	37,5	33,3	20,8
Braunschweig	74	57,6	57,6	13,5	0	9	17	30	18	0,0	12,2	23,0	40,5	24,3
Düsseldorf	68	56,1	56,1	12,2	0	3	19	31	15	0,0	4,4	27,9	45,6	22,1
Erlangen	77	62,0	62,0	10,9	0	12	26	30	9	0,0	15,6	33,8	39,0	11,7
Frankfurt	63	65,4	65,4	11,2	0	16	21	20	6	0,0	25,4	33,3	31,7	9,5
Freiburg	71	68,6	68,6	10,8	1	20	30	16	4	1,4	28,2	42,3	22,5	5,6
Greifswald	49	68,0	68,0	9,0	1	15	18	14	1	2,0	30,6	36,7	28,6	2,0
Halle	84	66,8	66,8	10,3	0	17	43	19	5	0,0	20,2	51,2	22,6	6,0
Hamburg	30	55,3	55,3	11,5	0	1	6	15	8	0,0	3,3	20,0	50,0	26,7
Jena	55	66,8	66,8	9,6	0	13	22	18	2	0,0	23,6	40,0	32,7	3,6
Kiel	52	63,7	63,7	12,3	0	10	19	17	6	0,0	19,2	36,5	32,7	11,5
Leipzig	48	68,0	68,0	11,1	2	10	22	13	1	4,2	20,8	45,8	27,1	2,1
Mainz	37	58,2	58,2	10,2	0	2	12	16	7	0,0	5,4	32,4	43,2	18,9
Marburg	79	60,0	60,0	13,7	2	5	27	28	17	2,5	6,3	34,2	35,4	21,5
München	77	63,8	63,8	11,9	0	16	26	25	10	0,0	20,8	33,8	32,5	13,0
Münster	82	62,5	62,5	12,6	4	10	24	32	12	4,9	12,2	29,3	39,0	14,6
Regensburg	42	66,0	66,0	11,6	1	10	15	12	4	2,4	23,8	35,7	28,6	9,5
Saarbrücken	21	60,7	60,7	8,9	0	1	9	9	2	0,0	4,8	42,9	42,9	9,5
Tübingen	11	63,7	63,7	10,1	0	1	6	3	1	0,0	9,1	54,5	27,3	9,1
Würzburg	45	66,2	66,2	9,6	0	11	21	10	3	0,0	24,4	46,7	22,2	6,7
Gesamt	1196	62,6	62,6	12,1	11	189	422	412	162	0,9	15,8	35,3	34,4	13,5

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	70	57,9	58,5	11,6	0	7	19	31	13	0,0	10,0	27,1	44,3	18,6
Bonn	62	55,7	56,3	12,9	1	4	15	24	18	1,6	6,5	24,2	38,7	29,0
Braunschweig	60	56,6	57,2	12,8	1	1	23	18	17	1,7	1,7	38,3	30,0	28,3
Düsseldorf	46	55,4	56,0	13,3	1	2	11	19	13	2,2	4,3	23,9	41,3	28,3
Erlangen	17	48,8	49,3	9,1	0	0	1	9	7	0,0	0,0	5,9	52,9	41,2
Frankfurt	59	55,8	56,4	11,1	0	3	14	27	15	0,0	5,1	23,7	45,8	25,4
Freiburg	14	64,5	65,2	10,8	0	3	6	4	1	0,0	21,4	42,9	28,6	7,1
Greifswald	30	64,2	64,9	8,6	0	5	12	13	0	0,0	16,7	40,0	43,3	0,0
Halle	7	65,0	65,7	8,1	0	1	4	2	0	0,0	14,3	57,1	28,6	0,0
Hamburg	21	56,3	56,9	12,8	0	1	8	7	5	0,0	4,8	38,1	33,3	23,8
Jena	3	50,0	50,5	8,7	0	0	0	2	1	0,0	0,0	0,0	66,7	33,3
Kiel	37	62,0	62,6	10,9	0	7	14	11	5	0,0	18,9	37,8	29,7	13,5
Leipzig ¹	1													
Mainz	37	61,5	62,1	12,5	0	5	17	9	6	0,0	13,5	45,9	24,3	16,2
Marburg	72	55,9	56,5	13,1	0	6	23	22	21	0,0	8,3	31,9	30,6	29,2
München	51	63,5	64,1	11,7	0	11	19	20	1	0,0	21,6	37,3	39,2	2,0
Münster	64	61,3	61,9	12,2	2	9	18	28	7	3,1	14,1	28,1	43,8	10,9
Regensburg	34	59,6	60,2	11,5	0	4	13	12	5	0,0	11,8	38,2	35,3	14,7
Saarbrücken	29	61,3	62,0	12,1	0	6	10	9	4	0,0	20,7	34,5	31,0	13,8
Tübingen	2	39,5	39,9	14,8	0	0	0	1	1	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Würzburg	35	64,3	64,9	10,8	0	6	17	9	3	0,0	17,1	48,6	25,7	8,6
Gesamt	751	58,8	59,4	12,3	5	81	244	278	143	0,7	10,8	32,5	37,0	19,0

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.1 Herbst 2010

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	81	45,5	56,9	8,4	0	5	21	34	21	0,0	6,2	25,9	42,0	25,9
Bonn	46	48,9	61,2	8,2	0	4	21	14	7	0,0	8,7	45,7	30,4	15,2
Braunschweig	77	42,1	52,7	10,0	0	5	13	26	33	0,0	6,5	16,9	33,8	42,9
Düsseldorf	65	44,8	56,0	8,2	0	1	20	25	19	0,0	1,5	30,8	38,5	29,2
Erlangen	73	47,9	59,9	8,8	1	6	25	26	15	1,4	8,2	34,2	35,6	20,5
Frankfurt	65	47,1	58,9	10,0	0	2	30	16	17	0,0	3,1	46,2	24,6	26,2
Freiburg	67	53,2	66,5	7,7	0	13	34	17	3	0,0	19,4	50,7	25,4	4,5
Greifswald	48	53,3	66,6	7,0	0	6	29	11	2	0,0	12,5	60,4	22,9	4,2
Halle	83	52,0	65,0	7,8	1	14	33	31	4	1,2	16,9	39,8	37,3	4,8
Hamburg	36	45,0	56,3	7,0	0	0	10	18	8	0,0	0,0	27,8	50,0	22,2
Jena	56	51,6	64,5	8,0	1	9	21	22	3	1,8	16,1	37,5	39,3	5,4
Kiel	45	49,7	62,1	9,4	0	7	16	17	5	0,0	15,6	35,6	37,8	11,1
Leipzig	47	51,1	63,8	8,5	0	8	18	18	3	0,0	17,0	38,3	38,3	6,4
Mainz	41	45,8	57,3	9,5	0	5	6	19	11	0,0	12,2	14,6	46,3	26,8
Marburg	77	44,4	55,6	9,4	1	4	16	29	27	1,3	5,2	20,8	37,7	35,1
München	65	50,7	63,4	8,3	0	10	23	28	4	0,0	15,4	35,4	43,1	6,2
Münster	75	49,1	61,4	9,0	0	7	33	22	13	0,0	9,3	44,0	29,3	17,3
Regensburg	41	49,3	61,7	10,2	1	6	14	14	6	2,4	14,6	34,1	34,1	14,6
Saarbrücken	21	47,6	59,5	8,4	1	1	5	10	4	4,8	4,8	23,8	47,6	19,0
Tübingen	12	45,8	57,2	8,5	0	1	2	5	4	0,0	8,3	16,7	41,7	33,3
Würzburg	45	48,7	60,9	11,4	1	6	17	11	10	2,2	13,3	37,8	24,4	22,2
Gesamt	1166	48,3	60,3	9,3	7	120	407	413	219	0,6	10,3	34,9	35,4	18,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	64	45,8	57,2	8,0	0	0	19	36	9	0,0	0,0	29,7	56,3	14,1
Bonn	61	46,1	57,7	8,6	0	5	18	27	11	0,0	8,2	29,5	44,3	18,0
Braunschweig	76	44,6	55,8	9,5	1	4	21	27	23	1,3	5,3	27,6	35,5	30,3
Düsseldorf	54	44,5	55,6	9,5	1	3	12	24	14	1,9	5,6	22,2	44,4	25,9
Erlangen	21	44,8	56,0	6,5	0	0	4	13	4	0,0	0,0	19,0	61,9	19,0
Frankfurt	69	44,3	55,4	9,1	0	2	19	32	16	0,0	2,9	27,5	46,4	23,2
Freiburg	14	52,8	66,0	10,5	0	4	5	3	2	0,0	28,6	35,7	21,4	14,3
Greifswald	31	50,4	63,0	7,0	0	4	13	12	2	0,0	12,9	41,9	38,7	6,5
Halle	7	46,3	57,9	11,1	0	1	1	4	1	0,0	14,3	14,3	57,1	14,3
Hamburg	13	41,9	52,4	10,2	0	0	4	4	5	0,0	0,0	30,8	30,8	38,5
Jena	4	42,3	52,8	7,6	0	0	1	1	2	0,0	0,0	25,0	25,0	50,0
Kiel	36	48,4	60,5	7,2	0	2	14	19	1	0,0	5,6	38,9	52,8	2,8
Leipzig	3	49,3	61,7	2,9	0	0	2	1	0	0,0	0,0	66,7	33,3	0,0
Mainz	38	49,3	61,6	8,5	0	3	17	15	3	0,0	7,9	44,7	39,5	7,9
Marburg	84	44,5	55,7	8,9	1	3	18	44	18	1,2	3,6	21,4	52,4	21,4
München	48	51,9	64,9	8,7	0	11	15	20	2	0,0	22,9	31,3	41,7	4,2
Münster	67	47,3	59,2	7,4	0	2	25	30	10	0,0	3,0	37,3	44,8	14,9
Regensburg	37	48,5	60,6	6,3	0	3	12	21	1	0,0	8,1	32,4	56,8	2,7
Saarbrücken	31	47,1	58,9	7,9	0	1	14	12	4	0,0	3,2	45,2	38,7	12,9
Tübingen	4	45,5	56,9	5,1	0	0	1	3	0	0,0	0,0	25,0	75,0	0,0
Würzburg	45	47,3	59,1	9,7	1	2	16	16	10	2,2	4,4	35,6	35,6	22,2
Gesamt	807	46,6	58,2	8,8	4	50	251	364	138	0,5	6,2	31,1	45,1	17,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.1 Herbst 2010

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	82	43,1	55,2	6,9	0	3	21	48	10	0,0	3,7	25,6	58,5	12,2
Bonn	51	40,9	52,5	7,1	0	0	10	30	11	0,0	0,0	19,6	58,8	21,6
Braunschweig	69	43,3	55,5	8,7	0	3	23	29	14	0,0	4,3	33,3	42,0	20,3
Düsseldorf	61	41,5	53,2	7,1	0	2	11	40	8	0,0	3,3	18,0	65,6	13,1
Erlangen	77	41,3	52,9	8,4	0	3	20	33	21	0,0	3,9	26,0	42,9	27,3
Frankfurt	60	47,4	60,8	9,2	0	9	23	23	5	0,0	15,0	38,3	38,3	8,3
Freiburg	65	48,2	61,8	6,8	0	9	29	26	1	0,0	13,8	44,6	40,0	1,5
Greifswald	57	43,0	55,2	8,8	0	2	19	25	11	0,0	3,5	33,3	43,9	19,3
Halle	84	42,8	54,9	7,4	0	4	21	49	10	0,0	4,8	25,0	58,3	11,9
Hamburg	26	42,4	54,3	6,9	0	0	7	14	5	0,0	0,0	26,9	53,8	19,2
Jena	58	43,3	55,5	8,2	0	3	15	31	9	0,0	5,2	25,9	53,4	15,5
Kiel	45	46,3	59,3	8,5	0	3	20	19	3	0,0	6,7	44,4	42,2	6,7
Leipzig	48	39,9	51,1	8,5	0	1	9	24	14	0,0	2,1	18,8	50,0	29,2
Mainz	38	42,3	54,2	6,9	0	0	8	23	7	0,0	0,0	21,1	60,5	18,4
Marburg	84	38,7	49,6	9,7	0	3	14	35	32	0,0	3,6	16,7	41,7	38,1
München	65	41,2	52,9	8,4	0	1	15	35	14	0,0	1,5	23,1	53,8	21,5
Münster	74	45,0	57,7	8,8	1	6	25	31	11	1,4	8,1	33,8	41,9	14,9
Regensburg	37	45,4	58,1	7,6	0	1	18	13	5	0,0	2,7	48,6	35,1	13,5
Saarbrücken	19	40,3	51,7	7,6	0	1	2	11	5	0,0	5,3	10,5	57,9	26,3
Tübingen	15	38,8	49,7	6,1	0	0	1	9	5	0,0	0,0	6,7	60,0	33,3
Würzburg	47	44,3	56,7	8,0	0	4	13	26	4	0,0	8,5	27,7	55,3	8,5
Gesamt	1162	43,0	55,1	8,4	1	58	324	574	205	0,1	5,0	27,9	49,4	17,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	59	49,4	62,5	6,3	0	5	25	27	2	0,0	8,5	42,4	45,8	3,4
Bonn	68	43,7	55,3	8,7	0	2	16	30	20	0,0	2,9	23,5	44,1	29,4
Braunschweig	58	48,1	60,9	9,1	0	9	18	26	5	0,0	15,5	31,0	44,8	8,6
Düsseldorf	44	44,0	55,7	10,7	2	0	12	18	12	4,5	0,0	27,3	40,9	27,3
Erlangen	26	44,1	55,8	9,0	0	0	8	14	4	0,0	0,0	30,8	53,8	15,4
Frankfurt	59	46,8	59,2	7,3	0	3	22	25	9	0,0	5,1	37,3	42,4	15,3
Freiburg	12	51,4	65,1	8,4	0	3	4	4	1	0,0	25,0	33,3	33,3	8,3
Greifswald	38	47,0	59,5	8,1	0	3	14	16	5	0,0	7,9	36,8	42,1	13,2
Halle	12	47,8	60,5	8,8	0	3	3	4	2	0,0	25,0	25,0	33,3	16,7
Hamburg	12	45,8	58,0	6,7	0	0	4	7	1	0,0	0,0	33,3	58,3	8,3
Jena	10	44,7	56,6	7,0	0	0	5	3	2	0,0	0,0	50,0	30,0	20,0
Kiel	34	48,9	61,8	8,7	0	6	10	14	4	0,0	17,6	29,4	41,2	11,8
Leipzig	14	40,4	51,1	10,7	0	0	2	7	5	0,0	0,0	14,3	50,0	35,7
Mainz	39	49,9	63,2	7,9	0	5	17	15	2	0,0	12,8	43,6	38,5	5,1
Marburg	85	42,9	54,3	8,8	0	2	23	35	25	0,0	2,4	27,1	41,2	29,4
München	55	47,9	60,6	10,3	1	8	18	21	7	1,8	14,5	32,7	38,2	12,7
Münster	65	49,7	62,9	8,4	1	10	24	26	4	1,5	15,4	36,9	40,0	6,2
Regensburg	37	49,3	62,4	7,3	0	3	18	14	2	0,0	8,1	48,6	37,8	5,4
Saarbrücken	31	50,3	63,7	9,7	0	5	16	5	5	0,0	16,1	51,6	16,1	16,1
Tübingen	6	41,2	52,1	6,0	0	0	1	3	2	0,0	0,0	16,7	50,0	33,3
Würzburg	36	46,9	59,4	8,4	0	3	14	14	5	0,0	8,3	38,9	38,9	13,9
Gesamt	800	46,9	59,3	8,9	4	70	274	328	124	0,5	8,8	34,3	41,0	15,5

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.1 Herbst 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	87	4,10	0	4	24	58	1	0,0	4,6	27,6	66,7	1,1
Bonn	63	4,03	0	1	23	33	6	0,0	1,6	36,5	52,4	9,5
Braunschweig	86	4,14	0	6	20	55	5	0,0	7,0	23,3	64,0	5,8
Düsseldorf	77	4,21	0	2	13	57	5	0,0	2,6	16,9	74,0	6,5
Erlangen	76	3,85	1	7	25	40	3	1,3	9,2	32,9	52,6	3,9
Frankfurt	68	3,68	0	13	20	31	4	0,0	19,1	29,4	45,6	5,9
Freiburg	72	3,28	0	16	32	24	0	0,0	22,2	44,4	33,3	0,0
Greifswald	61	3,69	0	5	30	23	3	0,0	8,2	49,2	37,7	4,9
Halle	86	3,65	0	9	41	36	0	0,0	10,5	47,7	41,9	0,0
Hamburg	39	4,15	0	0	13	24	2	0,0	0,0	33,3	61,5	5,1
Jena	59	3,67	0	7	22	29	1	0,0	11,9	37,3	49,2	1,7
Kiel	52	3,58	0	9	19	23	1	0,0	17,3	36,5	44,2	1,9
Leipzig	50	3,79	0	3	23	21	3	0,0	6,0	46,0	42,0	6,0
Mainz	50	4,13	0	2	11	36	1	0,0	4,0	22,0	72,0	2,0
Marburg	93	4,16	1	3	22	56	11	1,1	3,2	23,7	60,2	11,8
München	83	4,21	0	4	22	57	0	0,0	4,8	26,5	68,7	0,0
Münster	94	3,80	2	7	32	48	5	2,1	7,4	34,0	51,1	5,3
Regensburg	47	3,62	0	6	20	20	1	0,0	12,8	42,6	42,6	2,1
Saarbrücken	28	4,05	0	2	3	23	0	0,0	7,1	10,7	82,1	0,0
Tübingen	20	4,23	0	0	5	14	1	0,0	0,0	25,0	70,0	5,0
Würzburg	53	3,73	0	10	15	28	0	0,0	18,9	28,3	52,8	0,0
Gesamt	1344	3,89	4	116	435	736	53	0,3	8,6	32,4	54,8	3,9

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	77	3,91	0	4	22	49	2	0,0	5,2	28,6	63,6	2,6
Bonn	76	4,17	1	2	16	40	17	1,3	2,6	21,1	52,6	22,4
Braunschweig	87	4,03	0	6	26	44	11	0,0	6,9	29,9	50,6	12,6
Düsseldorf	66	4,02	1	2	20	34	9	1,5	3,0	30,3	51,5	13,6
Erlangen	34	4,09	0	0	2	26	6	0,0	0,0	5,9	76,5	17,6
Frankfurt	71	4,04	0	3	21	39	8	0,0	4,2	29,6	54,9	11,3
Freiburg	18	3,40	0	5	5	7	1	0,0	27,8	27,8	38,9	5,6
Greifswald	42	3,68	0	4	16	20	2	0,0	9,5	38,1	47,6	4,8
Halle	23	3,66	0	1	10	11	1	0,0	4,3	43,5	47,8	4,3
Hamburg	25	3,97	0	0	8	13	4	0,0	0,0	32,0	52,0	16,0
Jena	15	4,05	0	0	7	6	2	0,0	0,0	46,7	40,0	13,3
Kiel	43	3,84	0	4	15	21	3	0,0	9,3	34,9	48,8	7,0
Leipzig	16	4,25	0	1	2	12	1	0,0	6,3	12,5	75,0	6,3
Mainz	52	3,84	0	3	20	26	3	0,0	5,8	38,5	50,0	5,8
Marburg	99	4,18	0	3	24	55	17	0,0	3,0	24,2	55,6	17,2
München	72	3,77	0	7	25	38	2	0,0	9,7	34,7	52,8	2,8
Münster	83	3,81	0	5	31	39	8	0,0	6,0	37,3	47,0	9,6
Regensburg	43	3,76	0	3	17	19	4	0,0	7,0	39,5	44,2	9,3
Saarbrücken	35	3,61	0	4	16	11	4	0,0	11,4	45,7	31,4	11,4
Tübingen	10	4,02	0	0	2	7	1	0,0	0,0	20,0	70,0	10,0
Würzburg	46	3,68	0	5	21	17	3	0,0	10,9	45,7	37,0	6,5
Gesamt	1033	3,92	2	62	326	534	109	0,2	6,0	31,6	51,7	10,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.1 Herbst 2010

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	78	5	6,4	496	93	498	90	512	79	505	77
Bonn	50	11	22,0	465	93	458	93	484	111	467	103
Braunschweig	72	11	15,3	467	98	493	103	535	99	506	100
Düsseldorf	62	17	27,4	454	123	480	101	459	103	456	108
Erlangen	69	5	7,2	524	96	510	108	517	80	520	91
Frankfurt	60	4	6,7	524	100	522	104	547	92	541	100
Freiburg	66	1	1,5	551	73	524	71	534	85	543	79
Greifswald	58	11	19,0	504	72	506	104	474	88	489	88
Halle	87	8	9,2	517	84	509	87	505	76	511	77
Hamburg	28	10	35,7	457	116	483	106	462	96	460	106
Jena	56	7	12,5	538	74	510	100	474	113	501	98
Kiel	46	6	13,0	522	100	522	98	507	106	518	103
Leipzig	50	11	22,0	520	96	507	98	450	101	481	103
Mainz	42	5	11,9	460	100	496	97	527	73	500	84
Marburg	79	18	22,8	482	98	473	100	482	101	476	100
München	65	24	36,9	442	109	463	98	453	110	444	110
Münster	88	18	20,5	503	100	523	108	489	112	502	113
Regensburg	36	2	5,6	537	90	529	111	552	90	549	100
Saarbrücken	20	5	25,0	468	109	495	113	504	78	490	95
Tübingen	16	3	18,8	494	91	450	73	470	94	466	85
Würzburg	44	2	4,5	549	93	512	96	553	102	549	98
Gesamt ¹	1172	184	15,7	67,7	22,0	55,3	24,2	58,9	20,8	60,2	18,6

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	55	7	12,7	508	97	556	73	513	96	527	88
Bonn	58	10	17,2	487	100	496	98	483	89	485	90
Braunschweig	61	10	16,4	511	111	488	121	528	114	515	123
Düsseldorf	52	13	25,0	478	104	475	106	478	115	473	115
Erlangen	13	3	23,1	459	83	454	60	472	90	457	62
Frankfurt	57	8	14,0	518	92	475	81	493	85	494	86
Freiburg	11	0	0,0	538	98	517	61	588	96	566	89
Greifswald	38	4	10,5	515	84	525	99	494	98	509	94
Halle	10	1	10,0	505	56	522	69	503	72	510	68
Hamburg	17	3	17,6	505	96	500	106	494	93	498	95
Jena	8	4	50,0	501	109	546	126	439	101	481	118
Kiel	38	6	15,8	522	88	515	107	487	93	505	95
Leipzig	11	3	27,3	479	107	509	81	404	67	443	66
Mainz	34	4	11,8	505	85	499	88	549	110	529	102
Marburg	74	16	21,6	464	109	478	96	483	80	472	92
München	63	12	19,0	499	100	500	98	505	106	503	105
Münster	71	9	12,7	495	86	514	96	496	93	501	91
Regensburg	31	5	16,1	508	104	517	101	477	102	495	103
Saarbrücken	32	6	18,8	521	99	487	114	528	91	518	102
Tübingen	6	1	16,7	444	132	446	127	444	141	434	149
Würzburg	33	2	6,1	532	129	489	116	548	104	534	108
Gesamt ¹	773	127	16,4	63,3	22,5	60,2	23,1	52,3	23,7	57,0	19,5

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.1 Herbst 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben		19 Aufgaben		10 Aufgaben		17 Aufgaben		27 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	83	21	25,3	468	93	454	90	453	93	467	89	460	103	450	90
Bonn	48	10	20,8	451	99	458	117	531	84	483	68	490	106	470	97
Braunschweig	74	18	24,3	459	115	495	97	461	116	458	96	466	108	459	112
Düsseldorf	68	15	22,1	449	108	457	88	477	100	469	93	452	104	446	101
Erlangen	77	9	11,7	510	96	492	92	477	97	480	87	506	98	495	90
Frankfurt	63	6	9,5	546	83	524	89	471	111	467	98	544	91	523	93
Freiburg	71	4	5,6	545	86	537	85	526	81	557	101	525	97	550	90
Greifswald	49	1	2,0	541	79	536	81	527	78	545	69	522	93	545	74
Halle	84	5	6,0	513	85	513	101	570	89	546	93	519	90	535	86
Hamburg	30	8	26,7	458	121	502	79	419	86	401	94	461	91	440	95
Jena	55	2	3,6	534	70	528	92	570	73	528	92	500	94	535	79
Kiel	52	6	11,5	505	104	503	114	503	87	518	93	504	99	509	102
Leipzig	48	1	2,1	517	100	509	99	516	89	607	87	526	92	544	92
Mainz	37	7	18,9	483	76	456	91	477	90	480	93	465	86	464	84
Marburg	79	17	21,5	488	108	476	118	471	102	474	97	496	105	479	113
München	77	10	13,0	516	100	506	97	481	97	507	94	513	90	510	99
Münster	82	12	14,6	494	105	496	100	521	98	475	107	517	94	499	105
Regensburg	42	4	9,5	479	93	516	101	553	73	555	92	532	93	529	96
Saarbrücken	21	2	9,5	520	94	509	77	451	89	478	77	461	116	484	74
Tübingen	11	1	9,1	499	97	529	84	483	55	509	59	507	111	509	84
Würzburg	45	3	6,7	527	81	562	95	522	88	499	81	505	86	529	79
Gesamt ¹	1196	162	13,5	67,9	21,1	64,0	26,2	69,2	24,2	54,6	31,8	58,9	24,1	62,6	19,3

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben		19 Aufgaben		10 Aufgaben		17 Aufgaben		26 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin	70	13	18,6	502	97	488	94	495	105	495	85	492	86	493	94
Bonn	62	18	29,0	459	112	486	105	492	102	486	106	487	100	475	104
Braunschweig	60	17	28,3	508	95	489	94	479	102	476	104	476	108	483	104
Düsseldorf	46	13	28,3	489	108	469	106	475	104	491	102	470	113	473	108
Erlangen	17	7	41,2	444	81	446	97	462	96	423	83	421	103	420	74
Frankfurt	59	15	25,4	503	95	487	80	469	90	440	96	496	113	476	90
Freiburg	14	1	7,1	551	102	557	98	515	95	535	100	519	87	546	88
Greifswald	30	0	0,0	517	70	518	67	568	89	557	84	530	83	544	69
Halle	7	0	0,0	568	46	542	106	571	75	526	78	505	116	551	65
Hamburg	21	5	23,8	496	113	510	79	441	88	461	90	495	113	480	104
Jena	3	1	33,3	441	62	446	34	418	29	481	177	430	53	429	71
Kiel	37	5	13,5	495	88	501	93	517	101	555	87	535	82	526	88
Leipzig ¹	1														
Mainz	37	6	16,2	516	108	537	106	539	92	511	91	497	104	522	102
Marburg	72	21	29,2	479	110	475	93	491	105	489	92	479	102	477	106
München	51	1	2,0	522	82	534	109	501	96	546	92	536	87	538	95
Münster	64	7	10,9	516	105	501	110	515	87	513	101	530	89	520	99
Regensburg	34	5	14,7	479	95	508	122	514	84	544	90	494	84	507	93
Saarbrücken	29	4	13,8	531	98	549	91	524	94	486	96	497	105	521	98
Tübingen	2	1	50,0	330	170	345	144	327	105	422	23	439	37	344	120
Würzburg	35	3	8,6	523	77	527	91	540	94	522	101	560	79	545	87
Gesamt ²	751	143	19,0	62,5	22,2	55,8	27,9	59,9	33,5	52,5	34,7	63,0	23,9	59,4	21,0

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

²Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.1 Herbst 2010

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetis- mus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arznei- formen- lehre		Fach III	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				12 Aufgaben		20 Aufgaben		12 Aufgaben		14 Aufgaben		22 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	81	21	25,9	479	97	471	98	481	82	479	95	482	97	470	90
Bonn	46	7	15,2	491	92	529	95	518	77	494	87	492	101	507	88
Braunschweig	77	33	42,9	457	101	442	100	476	107	446	108	444	102	434	108
Düsseldorf	65	19	29,2	464	103	459	91	457	100	473	94	503	87	463	88
Erlangen	73	15	20,5	500	96	476	87	489	106	502	101	519	103	496	95
Frankfurt	65	17	26,2	504	94	502	104	497	86	492	108	465	114	488	108
Freiburg	67	3	4,5	544	89	571	86	520	95	537	93	519	86	553	83
Greifswald	48	2	4,2	545	90	554	77	551	92	553	77	503	94	554	75
Halle	83	4	4,8	526	85	537	82	528	89	526	90	528	97	540	84
Hamburg	36	8	22,2	467	91	468	100	471	80	472	80	492	79	465	75
Jena	56	3	5,4	523	101	519	91	530	100	509	86	549	62	536	86
Kiel	45	5	11,1	526	86	494	119	512	83	535	93	498	93	516	101
Leipzig	47	3	6,4	535	93	527	93	529	105	520	100	504	85	530	91
Mainz	41	11	26,8	472	105	465	115	488	94	478	115	501	102	474	102
Marburg	77	27	35,1	472	109	466	89	469	94	479	104	465	105	459	101
München	65	4	6,2	510	97	502	93	516	101	494	94	567	68	526	89
Münster	75	13	17,3	505	99	529	81	499	116	517	95	483	110	509	97
Regensburg	41	6	14,6	495	93	514	112	497	126	531	108	503	97	512	109
Saarbrücken	21	4	19,0	510	93	489	87	515	103	482	93	486	102	493	91
Tübingen	12	4	33,3	424	97	500	72	473	94	469	105	518	77	473	91
Würzburg	45	10	22,2	514	115	499	107	496	112	506	106	503	122	505	122
Gesamt ¹	1166	219	18,8	58,0	32,2	55,9	26,2	53,3	33,0	66,1	26,5	65,8	20,2	60,3	19,3

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetis- mus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arznei- formen- lehre		Fach III	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				11 Aufgaben		24 Aufgaben		10 Aufgaben		12 Aufgaben		23 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	64	9	14,1	496	104	493	95	480	98	507	96	491	86	490	91
Bonn	61	11	18,0	497	92	499	106	512	99	509	112	473	99	495	98
Braunschweig	76	23	30,3	485	96	485	91	492	107	460	99	494	103	478	108
Düsseldorf	54	14	25,9	465	111	483	103	464	103	483	97	507	95	476	109
Erlangen	21	4	19,0	483	80	475	86	509	106	466	80	497	98	480	74
Frankfurt	69	16	23,2	500	100	472	107	480	101	481	101	482	86	474	104
Freiburg	14	2	14,3	530	109	574	101	523	91	571	98	539	114	571	120
Greifswald	31	2	6,5	522	89	554	79	520	85	522	97	524	99	544	80
Halle	7	1	14,3	515	135	474	100	519	121	509	114	491	112	496	127
Hamburg	13	5	38,5	468	100	478	111	504	84	460	117	415	171	447	116
Jena	4	2	50,0	526	68	387	121	499	86	446	107	505	73	451	87
Kiel	36	1	2,8	502	83	508	106	519	93	498	94	538	76	520	82
Leipzig	3	0	0,0	553	0	541	51	612	51	562	73	393	70	531	33
Mainz	38	3	7,9	519	106	517	107	537	99	515	86	523	97	531	97
Marburg	84	18	21,4	488	104	481	95	493	103	488	109	473	108	477	102
München	48	2	4,2	536	98	536	106	540	93	551	85	552	91	561	99
Münster	67	10	14,9	484	92	528	88	482	88	493	93	520	96	508	84
Regensburg	37	1	2,7	534	84	508	77	509	106	531	77	504	87	521	72
Saarbrücken	31	4	12,9	515	128	500	99	515	88	541	97	468	64	506	90
Tübingen	4	0	0,0	566	90	489	61	500	48	518	46	421	130	488	58
Würzburg	45	10	22,2	507	102	497	107	497	108	501	99	523	111	508	111
Gesamt ¹	807	138	17,1	54,5	31,7	52,6	27,0	57,7	34,5	53,2	32,5	68,9	18,7	58,2	18,8

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.1 Herbst 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				19 Aufgaben		18 Aufgaben		41 Aufgaben		78 Aufgaben	
Berlin	82	10	12,2	521	79	521	96	477	92	501	83
Bonn	51	11	21,6	485	81	471	93	482	88	476	85
Braunschweig	69	14	20,3	482	107	501	102	518	103	504	103
Düsseldorf	61	8	13,1	456	92	494	92	500	78	483	84
Erlangen	77	21	27,3	505	94	459	99	483	103	480	100
Frankfurt	60	5	8,3	557	119	529	101	543	101	553	109
Freiburg	65	1	1,5	529	87	560	85	562	82	563	81
Greifswald	57	11	19,3	527	81	509	102	479	113	501	105
Halle	84	10	11,9	481	99	500	86	509	87	498	88
Hamburg	26	5	19,2	466	75	495	104	512	83	493	82
Jena	58	9	15,5	542	99	525	92	466	101	504	98
Kiel	45	3	6,7	533	99	504	98	548	91	540	101
Leipzig	48	14	29,2	472	108	467	102	470	103	463	102
Mainz	38	7	18,4	487	77	475	101	507	91	492	82
Marburg	84	32	38,1	470	100	478	108	439	113	449	115
München	65	14	21,5	486	104	477	97	484	92	479	100
Münster	74	11	14,9	516	109	511	101	528	93	524	105
Regensburg	37	5	13,5	496	107	534	90	535	95	528	90
Saarbrücken	19	5	26,3	463	96	456	96	491	88	469	90
Tübingen	15	5	33,3	469	90	465	84	449	89	450	73
Würzburg	47	4	8,5	495	97	517	103	522	88	515	96
Gesamt ¹	1162	205	17,6	55,3	28,3	56,9	24,9	54,2	20,9	55,1	19,6

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.2 Frühjahr 2011

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				19 Aufgaben		19 Aufgaben		41 Aufgaben		79 Aufgaben	
Berlin	59	2	3,4	532	86	530	82	515	78	528	71
Bonn	68	20	29,4	458	88	461	107	483	97	464	98
Braunschweig	58	5	8,6	505	99	522	108	510	90	514	102
Düsseldorf	44	12	27,3	465	110	488	93	470	126	468	120
Erlangen	26	4	15,4	478	99	466	109	476	94	469	101
Frankfurt	59	9	15,3	496	87	490	90	507	88	499	82
Freiburg	12	1	8,3	563	85	548	94	526	115	551	94
Greifswald	38	5	13,2	505	108	532	93	483	98	502	91
Halle	12	2	16,7	523	81	501	90	504	106	511	99
Hamburg	12	1	8,3	475	78	514	57	487	123	488	76
Jena	10	2	20,0	512	82	500	65	448	77	476	78
Kiel	34	4	11,8	502	111	496	91	541	89	522	98
Leipzig	14	5	35,7	469	94	443	121	418	114	427	120
Mainz	39	2	5,1	531	89	520	83	532	95	534	89
Marburg	85	25	29,4	479	89	471	113	449	96	456	99
München	55	7	12,7	524	108	502	114	505	106	512	115
Münster	65	4	6,2	518	105	503	93	544	93	532	94
Regensburg	37	2	5,4	540	111	543	83	501	67	527	82
Saarbrücken	31	5	16,1	505	114	519	93	556	104	539	109
Tübingen	6	2	33,3	481	82	505	65	394	89	436	67
Würzburg	36	5	13,9	471	99	497	98	521	86	500	94
Gesamt ¹	800	124	15,5	53,2	31,2	66,9	20,8	58,6	20,4	59,3	19,0

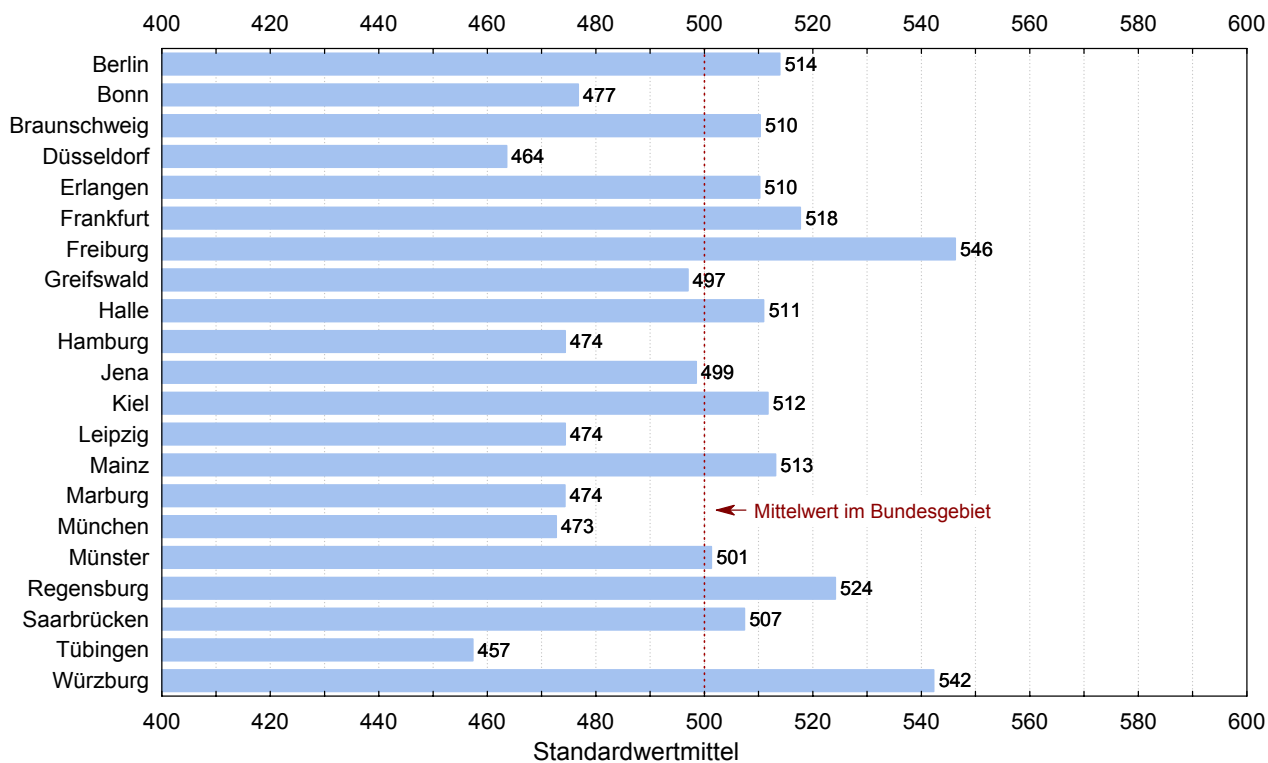
¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

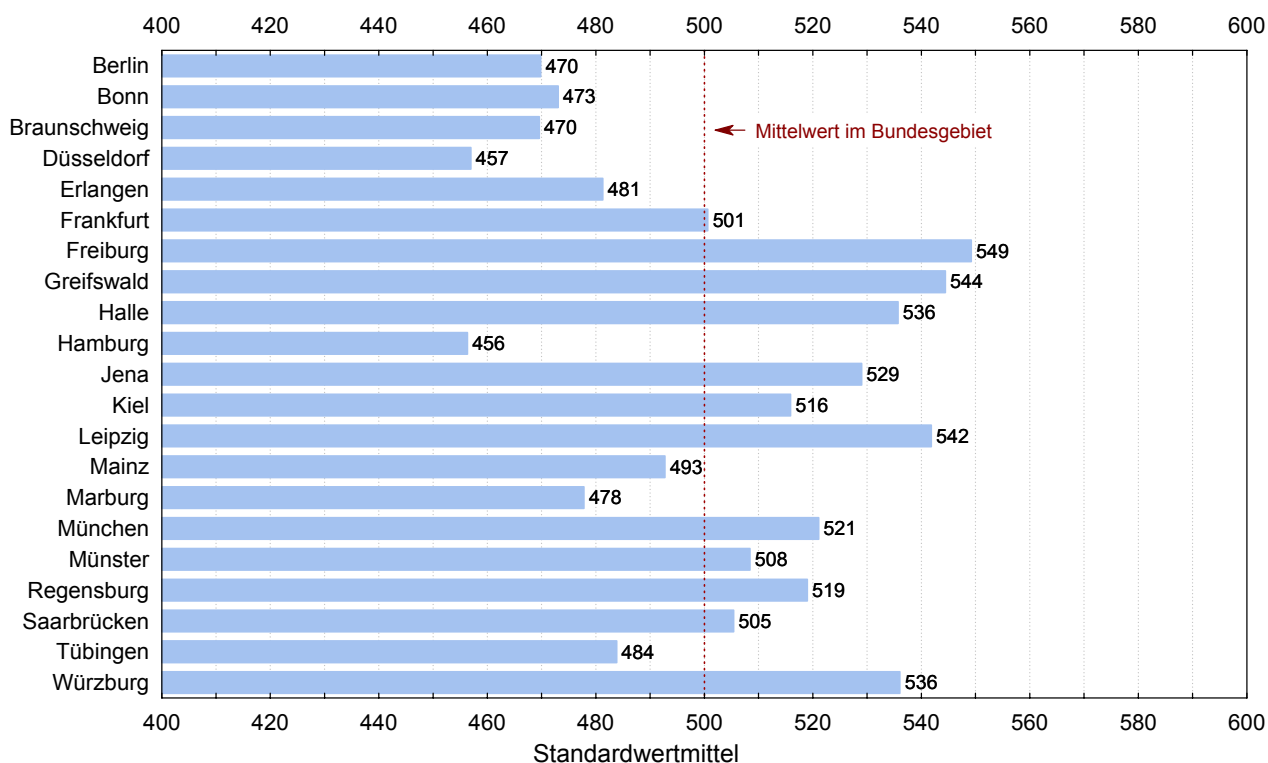
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2010 und Frühjahr 2011 zusammengefasst

1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

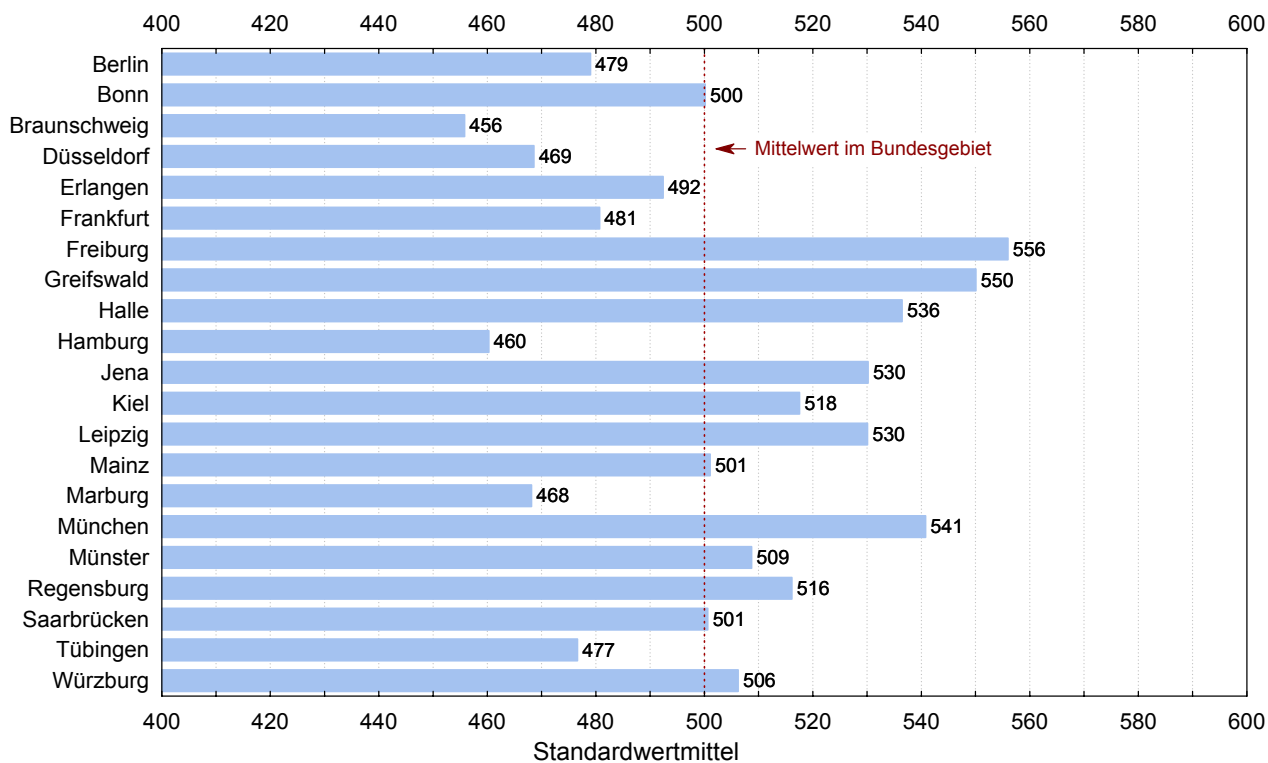


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

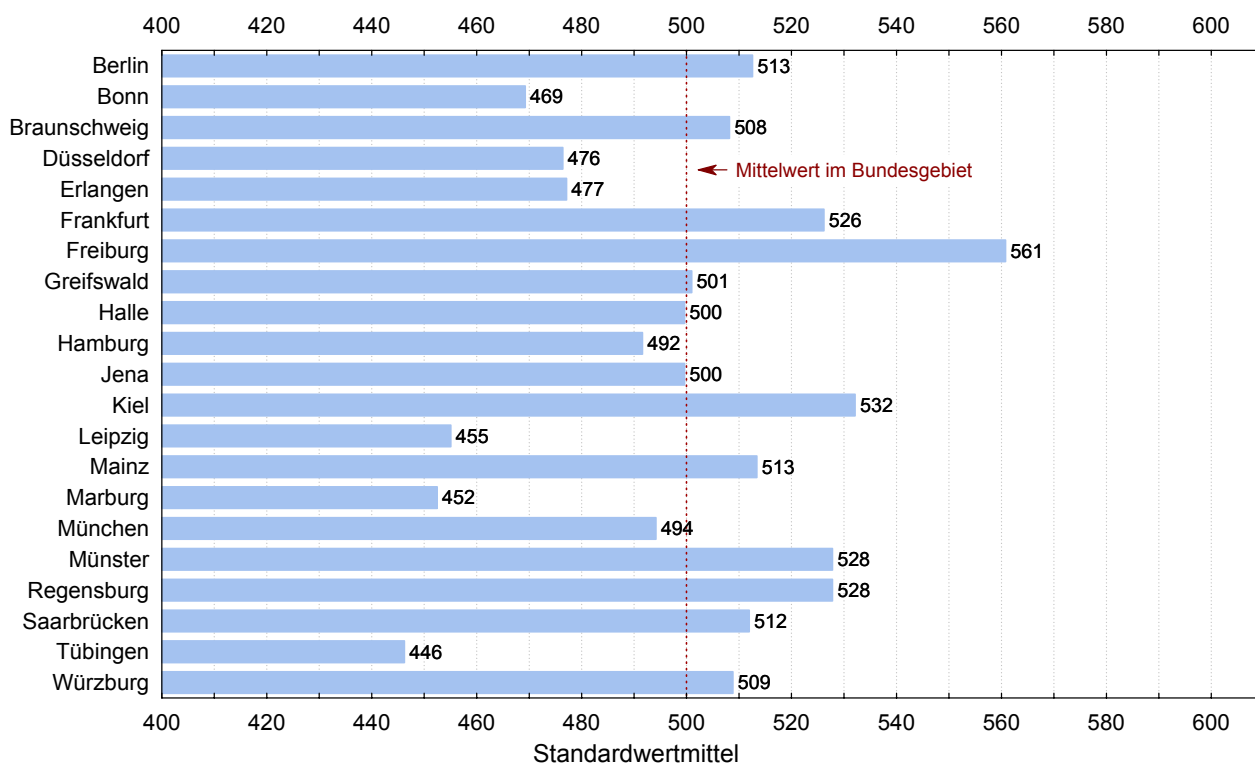
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2010 und Frühjahr 2011 zusammengefasst

1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre



1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen		
		8		9		10		> 10				erste		zweite						
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	80	37	46,3	16	20,0	11	13,8	16	20,0	8,9	65	81,3	13	16,3	2	2,5	7	8,8	60	75,0
Bonn	74	24	32,4	17	23,0	14	18,9	19	25,7	9,5	62	83,8	10	13,5	2	2,7	7	9,5	57	77,0
Braunschweig	51	15	29,4	7	13,7	8	15,7	21	41,2	10,8	51	100,0	0	0,0	0	0,0	3	5,9	36	70,6
Düsseldorf	44	15	34,1	10	22,7	11	25,0	8	18,2	9,1	31	70,5	10	22,7	3	6,8	4	9,1	30	68,2
Erlangen	64	52	81,3	0	0,0	10	15,6	2	3,1	8,3	57	89,1	7	10,9	0	0,0	2	3,1	53	82,8
Frankfurt	77	38	49,4	11	14,3	12	15,6	16	20,8	9,0	62	80,5	15	19,5	0	0,0	5	6,5	58	75,3
Freiburg	41	17	41,5	1	2,4	20	48,8	3	7,3	9,3	35	85,4	5	12,2	1	2,4	0	0,0	33	80,5
Greifswald	47	36	76,6	3	6,4	2	4,3	6	12,8	8,4	39	83,0	7	14,9	1	2,1	0	0,0	38	80,9
Halle	77	58	75,3	1	1,3	14	18,2	4	5,2	8,4	54	70,1	23	29,9	0	0,0	0	0,0	61	79,2
Hamburg	29	16	55,2	0	0,0	5	17,2	8	27,6	8,8	18	62,1	9	31,0	2	6,9	2	6,9	25	86,2
Heidelberg	29	26	89,7	1	3,4	1	3,4	1	3,4	8,1	28	96,6	0	0,0	1	3,4	1	3,4	23	79,3
Jena	55	43	78,2	0	0,0	9	16,4	3	5,5	8,6	55	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	38	69,1
Kiel	32	18	56,3	7	21,9	2	6,3	5	15,6	9,0	32	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,1	25	78,1
Leipzig	32	31	96,9	1	3,1	0	0,0	0	0,0	8,0	23	71,9	7	21,9	2	6,3	1	3,1	18	56,3
Mainz	31	5	16,1	1	3,2	5	16,1	20	64,5	11,0	29	93,5	2	6,5	0	0,0	2	6,5	24	77,4
Marburg	81	36	44,4	21	25,9	10	12,3	14	17,3	9,0	65	80,2	15	18,5	1	1,2	1	1,2	56	69,1
München	51	23	45,1	12	23,5	5	9,8	11	21,6	8,5	30	58,8	13	25,5	8	15,7	0	0,0	42	82,4
Münster	72	44	61,1	18	25,0	5	6,9	5	6,9	8,8	69	95,8	2	2,8	1	1,4	3	4,2	59	81,9
Regensburg	39	33	84,6	1	2,6	3	7,7	2	5,1	8,3	38	97,4	1	2,6	0	0,0	0	0,0	29	74,4
Saarbrücken	20	12	60,0	4	20,0	2	10,0	2	10,0	8,3	17	85,0	2	10,0	1	5,0	1	5,0	15	75,0
Tübingen	43	20	46,5	9	20,9	5	11,6	9	20,9	9,1	28	65,1	13	30,2	2	4,7	4	9,3	34	79,1
Würzburg	36	16	44,4	7	19,4	5	13,9	8	22,2	9,2	33	91,7	3	8,3	0	0,0	1	2,8	32	88,9
Gesamt	1105	615	55,7	148	13,4	159	14,4	183	16,6	9,0	921	83,3	157	14,2	27	2,4	45	4,1	846	76,6

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011

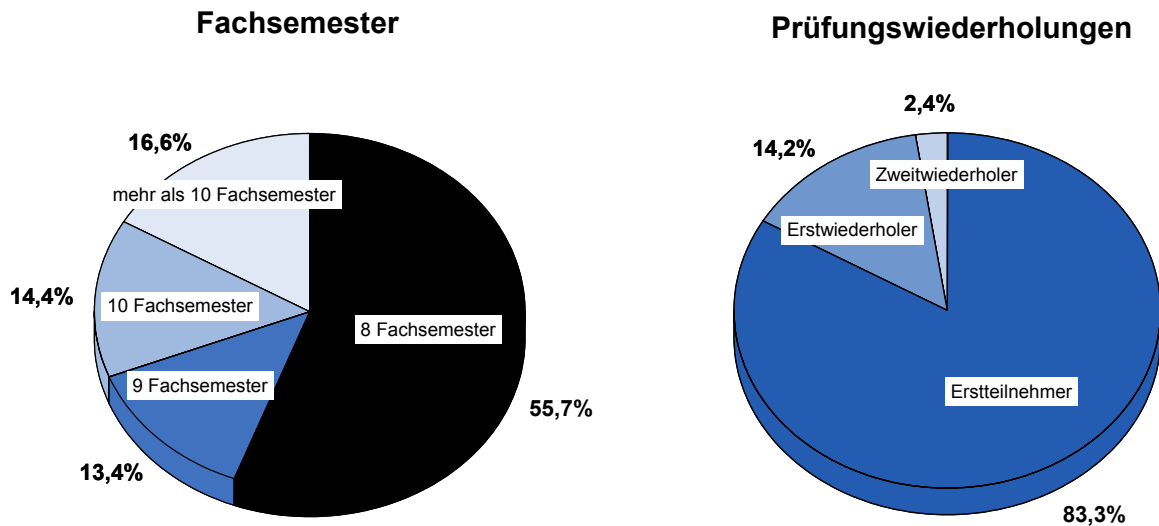
Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester						Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen				Ausländische Studierende	Frauen					
		8		9		10				> 10		erste				zweite				
		abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
Berlin	62	10	16,1	19	30,6	13	21,0	20	32,3	9,6	30	48,4	27	43,5	5	8,1	7	11,3	44	71,0
Bonn	61	22	36,1	15	24,6	9	14,8	15	24,6	9,8	57	93,4	1	1,6	3	4,9	6	9,8	47	77,0
Braunschweig	50	8	16,0	19	38,0	9	18,0	14	28,0	10,3	50	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,0	46	92,0
Düsseldorf	39	8	20,5	8	20,5	10	25,6	13	33,3	9,4	29	74,4	6	15,4	4	10,3	1	2,6	26	66,7
Erlangen	18	4	22,2	7	38,9	0	0,0	7	38,9	9,7	18	100,0	0	0,0	0	0,0	1	5,6	11	61,1
Frankfurt	33	9	27,3	5	15,2	10	30,3	9	27,3	10,3	29	87,9	4	12,1	0	0,0	3	9,1	23	69,7
Freiburg	42	0	0,0	28	66,7	1	2,4	13	31,0	9,5	32	76,2	7	16,7	3	7,1	3	7,1	30	71,4
Greifswald	35	15	42,9	9	25,7	3	8,6	8	22,9	8,7	27	77,1	6	17,1	2	5,7	0	0,0	26	74,3
Halle	13	0	0,0	4	30,8	0	0,0	9	69,2	11,0	2	15,4	5	38,5	6	46,2	1	7,7	12	92,3
Hamburg	6	0	0,0	1	16,7	0	0,0	5	83,3	12,0	2	33,3	1	16,7	3	50,0	0	0,0	5	83,3
Heidelberg	3	0	0,0	3	100,0	0	0,0	0	0,0	9,0	3	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	100,0
Jena	2	0	0,0	1	50,0	0	0,0	1	50,0	10,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiel	33	13	39,4	12	36,4	3	9,1	5	15,2	9,3	33	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,0	25	75,8
Leipzig	10	0	0,0	10	100,0	0	0,0	0	0,0	9,0	7	70,0	3	30,0	0	0,0	0	0,0	8	80,0
Mainz	26	2	7,7	5	19,2	7	26,9	12	46,2	11,9	22	84,6	2	7,7	2	7,7	2	7,7	17	65,4
Marburg	59	11	18,6	23	39,0	12	20,3	13	22,0	9,2	45	76,3	13	22,0	1	1,7	2	3,4	37	62,7
München	51	12	23,5	16	31,4	12	23,5	11	21,6	9,3	44	86,3	2	3,9	5	9,8	1	2,0	42	82,4
Münster	50	19	38,0	15	30,0	4	8,0	12	24,0	9,1	36	72,0	11	22,0	3	6,0	3	6,0	34	68,0
Regensburg	25	11	44,0	10	40,0	0	0,0	4	16,0	9,0	23	92,0	2	8,0	0	0,0	1	4,0	17	68,0
Saarbrücken	18	4	22,2	8	44,4	4	22,2	2	11,1	9,0	16	88,9	2	11,1	0	0,0	1	5,6	12	66,7
Tübingen	32	11	34,4	7	21,9	4	12,5	10	31,3	8,9	22	68,8	6	18,8	4	12,5	2	6,3	23	71,9
Würzburg	45	14	31,1	14	31,1	7	15,6	10	22,2	9,6	45	100,0	0	0,0	0	0,0	2	4,4	32	71,1
Gesamt	713	173	24,3	239	33,5	108	15,1	193	27,1	9,6	574	80,5	98	13,7	41	5,8	38	5,3	520	72,9

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

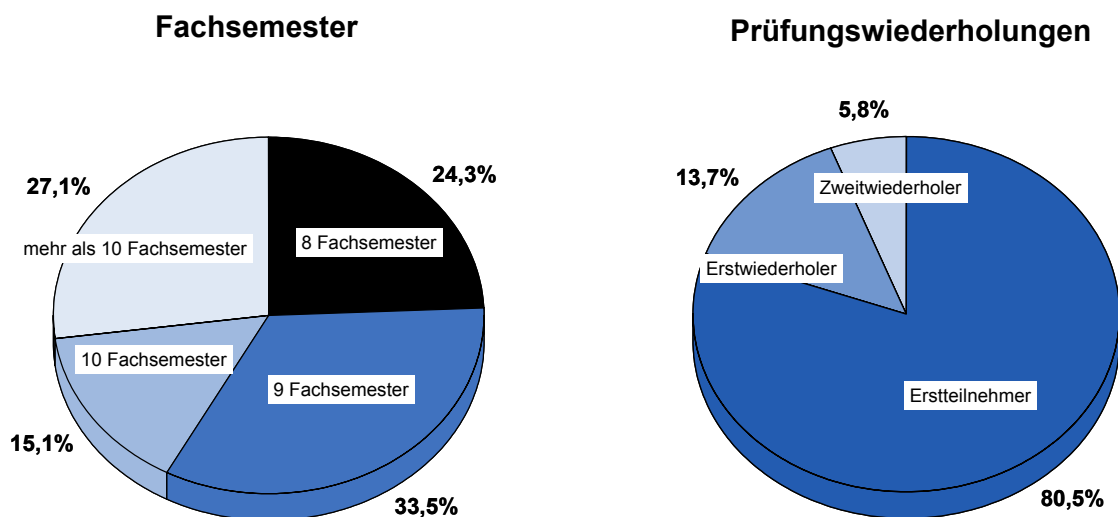
2.1 Teilnehmer

2.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

2.1.2.1 Herbst 2010



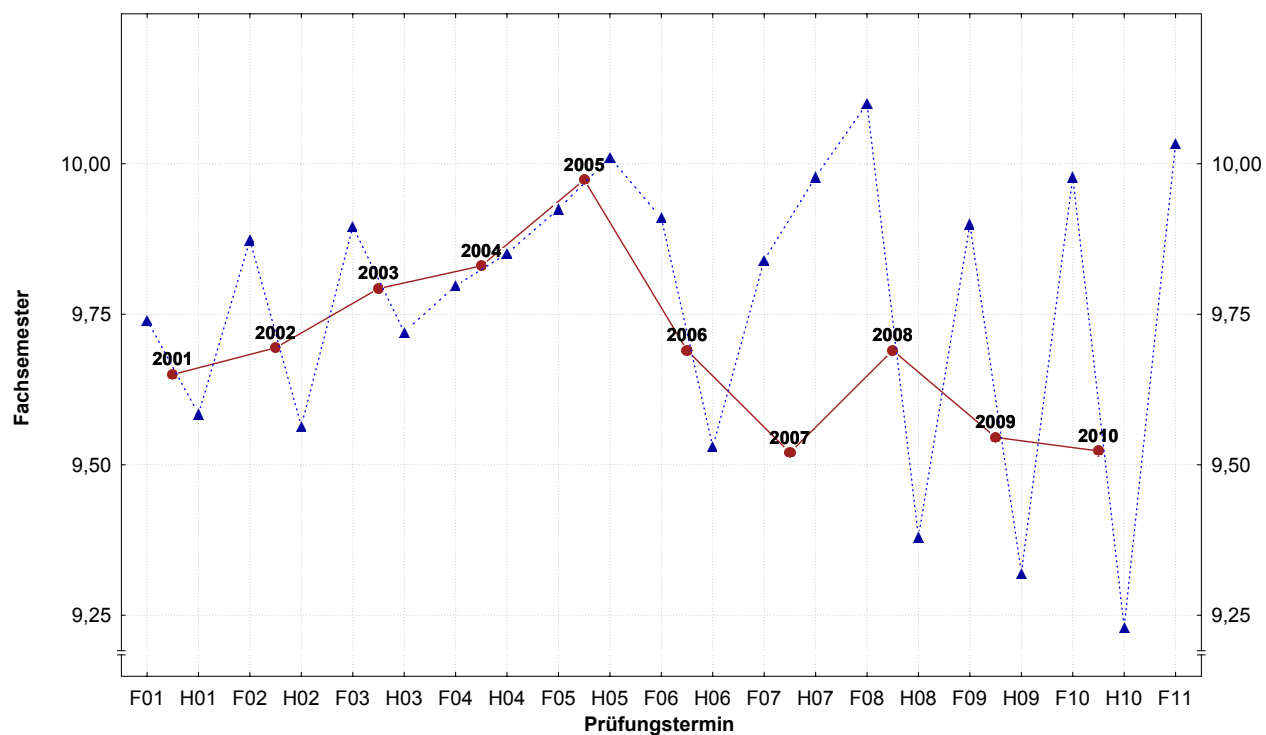
2.1.2.2 Frühjahr 2011



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.3 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2010

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	244	13,7
gut	820	45,9
befriedigend	622	34,8
ausreichend	101	5,7
Summe	1787	

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	80	2,46	8	33	34	5	0	10,0	41,3	42,5	6,3	0,0
Bonn	74	2,35	11	29	31	3	0	14,9	39,2	41,9	4,1	0,0
Braunschweig	51	2,61	5	17	21	8	0	9,8	33,3	41,2	15,7	0,0
Düsseldorf	44	2,34	7	17	18	2	0	15,9	38,6	40,9	4,5	0,0
Erlangen	64	2,33	5	34	25	0	0	7,8	53,1	39,1	0,0	0,0
Frankfurt	77	2,13	13	39	24	1	0	16,9	50,6	31,2	1,3	0,0
Freiburg	41	2,42	5	20	13	0	3	12,2	48,8	31,7	0,0	7,3
Greifswald	47	2,43	5	24	14	4	0	10,6	51,1	29,8	8,5	0,0
Halle	77	2,42	7	35	30	5	0	9,1	45,5	39,0	6,5	0,0
Hamburg	29	2,19	10	7	9	3	0	34,5	24,1	31,0	10,3	0,0
Heidelberg	29	1,95	5	20	4	0	0	17,2	69,0	13,8	0,0	0,0
Jena	55	1,94	15	32	8	0	0	27,3	58,2	14,5	0,0	0,0
Kiel	32	1,99	8	17	7	0	0	25,0	53,1	21,9	0,0	0,0
Leipzig	32	2,22	6	14	11	1	0	18,8	43,8	34,4	3,1	0,0
Mainz	31	2,21	4	17	9	1	0	12,9	54,8	29,0	3,2	0,0
Marburg	81	2,11	17	40	24	0	0	21,0	49,4	29,6	0,0	0,0
München	51	2,79	0	20	20	9	2	0,0	39,2	39,2	17,6	3,9
Münster	72	2,03	17	38	17	0	0	23,6	52,8	23,6	0,0	0,0
Regensburg	39	2,05	3	30	5	1	0	7,7	76,9	12,8	2,6	0,0
Saarbrücken	20	2,07	3	11	6	0	0	15,0	55,0	30,0	0,0	0,0
Tübingen	43	2,54	4	17	17	5	0	9,3	39,5	39,5	11,6	0,0
Würzburg	36	2,07	8	16	12	0	0	22,2	44,4	33,3	0,0	0,0
Gesamt	1105	2,27	166	527	359	48	5	15,0	47,7	32,5	4,3	0,5

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	62	2,82	6	12	35	6	3	9,7	19,4	56,5	9,7	4,8
Bonn	61	2,81	10	20	16	1	14	16,4	32,8	26,2	1,6	23,0
Braunschweig	50	2,48	6	17	27	0	0	12,0	34,0	54,0	0,0	0,0
Düsseldorf	39	2,59	1	19	16	2	1	2,6	48,7	41,0	5,1	2,6
Erlangen	18	2,44	0	9	9	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Frankfurt	33	2,53	1	18	10	1	3	3,0	54,5	30,3	3,0	9,1
Freiburg	42	2,60	1	20	16	3	2	2,4	47,6	38,1	7,1	4,8
Greifswald	35	2,55	2	15	15	3	0	5,7	42,9	42,9	8,6	0,0
Halle	13	3,06	0	2	7	4	0	0,0	15,4	53,8	30,8	0,0
Hamburg	6	2,97	0	2	2	2	0	0,0	33,3	33,3	33,3	0,0
Heidelberg	3	1,73	1	2	0	0	0	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0
Jena	2	3,00	0	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Kiel	33	1,92	13	13	5	2	0	39,4	39,4	15,2	6,1	0,0
Leipzig	10	2,42	1	4	4	1	0	10,0	40,0	40,0	10,0	0,0
Mainz	26	2,44	2	11	11	2	0	7,7	42,3	42,3	7,7	0,0
Marburg	59	2,46	5	25	27	1	1	8,5	42,4	45,8	1,7	1,7
München	51	2,81	1	12	34	4	0	2,0	23,5	66,7	7,8	0,0
Münster	50	2,40	7	21	18	4	0	14,0	42,0	36,0	8,0	0,0
Regensburg	25	2,26	4	14	5	2	0	16,0	56,0	20,0	8,0	0,0
Saarbrücken	18	2,08	4	9	4	1	0	22,2	50,0	22,2	5,6	0,0
Tübingen	32	2,86	2	9	16	3	2	6,3	28,1	50,0	9,4	6,3
Würzburg	45	2,12	7	24	13	1	0	15,6	53,3	28,9	2,2	0,0
Gesamt	713	2,53	74	278	292	43	26	10,4	39,0	41,0	6,0	3,6

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	36	1,96	8	21	7	0	0	22,2	58,3	19,4	0,0	0,0
Bonn	23	1,83	9	9	5	0	0	39,1	39,1	21,7	0,0	0,0
Braunschweig	15	1,91	4	8	3	0	0	26,7	53,3	20,0	0,0	0,0
Düsseldorf	13	1,68	6	6	1	0	0	46,2	46,2	7,7	0,0	0,0
Erlangen	50	2,20	5	31	14	0	0	10,0	62,0	28,0	0,0	0,0
Frankfurt	37	1,58	13	23	1	0	0	35,1	62,2	2,7	0,0	0,0
Freiburg	17	1,81	5	10	2	0	0	29,4	58,8	11,8	0,0	0,0
Greifswald	33	2,07	5	22	6	0	0	15,2	66,7	18,2	0,0	0,0
Halle	43	2,10	7	25	11	0	0	16,3	58,1	25,6	0,0	0,0
Hamburg	14	1,47	10	3	1	0	0	71,4	21,4	7,1	0,0	0,0
Heidelberg	26	1,94	5	18	3	0	0	19,2	69,2	11,5	0,0	0,0
Jena	43	1,86	13	27	3	0	0	30,2	62,8	7,0	0,0	0,0
Kiel	18	1,76	7	9	2	0	0	38,9	50,0	11,1	0,0	0,0
Leipzig	23	2,05	6	11	6	0	0	26,1	47,8	26,1	0,0	0,0
Mainz	5	1,88	1	4	0	0	0	20,0	80,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	30	1,79	9	18	3	0	0	30,0	60,0	10,0	0,0	0,0
München	22	2,25	0	15	7	0	0	0,0	68,2	31,8	0,0	0,0
Münster	43	1,85	13	24	6	0	0	30,2	55,8	14,0	0,0	0,0
Regensburg	33	1,96	3	27	3	0	0	9,1	81,8	9,1	0,0	0,0
Saarbrücken	12	1,82	3	7	2	0	0	25,0	58,3	16,7	0,0	0,0
Tübingen	16	2,05	4	10	2	0	0	25,0	62,5	12,5	0,0	0,0
Würzburg	16	1,71	6	8	2	0	0	37,5	50,0	12,5	0,0	0,0
Gesamt	568	1,92	142	336	90	0	0	25,0	59,2	15,8	0,0	0,0

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

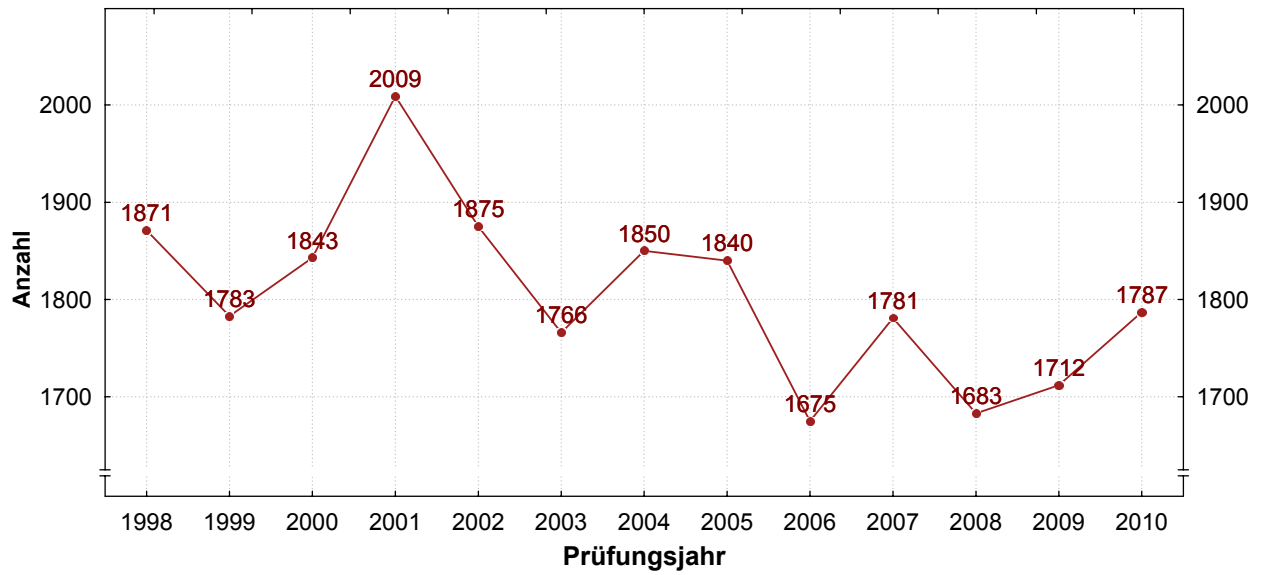
2.4.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	6	2,30	2	1	3	0	0	33,3	16,7	50,0	0,0	0,0
Bonn	22	2,05	7	9	5	0	1	31,8	40,9	22,7	0,0	4,5
Braunschweig	8	1,98	2	4	2	0	0	25,0	50,0	25,0	0,0	0,0
Düsseldorf	8	2,13	1	5	2	0	0	12,5	62,5	25,0	0,0	0,0
Erlangen	4	1,90	0	4	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Frankfurt	9	2,04	1	5	3	0	0	11,1	55,6	33,3	0,0	0,0
Greifswald	14	2,13	2	8	4	0	0	14,3	57,1	28,6	0,0	0,0
Kiel	13	1,57	7	6	0	0	0	53,8	46,2	0,0	0,0	0,0
Mainz ¹	1											
Marburg	11	2,22	2	5	4	0	0	18,2	45,5	36,4	0,0	0,0
München	12	2,78	0	3	8	1	0	0,0	25,0	66,7	8,3	0,0
Münster	18	2,07	3	12	2	1	0	16,7	66,7	11,1	5,6	0,0
Regensburg	10	1,72	4	6	0	0	0	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	4	1,35	2	2	0	0	0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Tübingen	11	2,38	0	7	4	0	0	0,0	63,6	36,4	0,0	0,0
Würzburg	14	1,87	3	9	2	0	0	21,4	64,3	14,3	0,0	0,0
Gesamt	165	2,06	37	86	39	2	1	22,4	52,1	23,6	1,2	0,6

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2010

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	376	22,1
gut	745	43,7
befriedigend	494	29,0
ausreichend	88	5,2
Summe	1703	

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	54	2,96	5	15	26	7	1	9,3	27,8	48,1	13,0	1,9
Bonn	58	2,72	9	21	19	9	0	15,5	36,2	32,8	15,5	0,0
Braunschweig	53	2,41	12	21	17	3	0	22,6	39,6	32,1	5,7	0,0
Düsseldorf	40	2,93	4	10	20	6	0	10,0	25,0	50,0	15,0	0,0
Erlangen	50	2,50	3	31	15	1	0	6,0	62,0	30,0	2,0	0,0
Frankfurt	58	1,90	25	24	8	1	0	43,1	41,4	13,8	1,7	0,0
Freiburg	32	2,42	5	16	11	0	0	15,6	50,0	34,4	0,0	0,0
Greifswald	41	2,27	12	17	9	3	0	29,3	41,5	22,0	7,3	0,0
Halle	64	2,22	18	32	10	4	0	28,1	50,0	15,6	6,3	0,0
Hamburg	33	2,58	7	11	10	5	0	21,2	33,3	30,3	15,2	0,0
Heidelberg	24	2,31	4	13	6	1	0	16,7	54,2	25,0	4,2	0,0
Jena	39	2,06	16	12	10	1	0	41,0	30,8	25,6	2,6	0,0
Kiel	42	2,27	11	19	8	4	0	26,2	45,2	19,0	9,5	0,0
Leipzig	17	2,26	6	5	5	1	0	35,3	29,4	29,4	5,9	0,0
Mainz	34	1,82	16	15	3	0	0	47,1	44,1	8,8	0,0	0,0
Marburg	54	2,29	14	27	12	1	0	25,9	50,0	22,2	1,9	0,0
München	54	2,11	19	25	9	1	0	35,2	46,3	16,7	1,9	0,0
Münster	51	2,17	14	24	12	1	0	27,5	47,1	23,5	2,0	0,0
Regensburg	40	2,73	2	17	20	1	0	5,0	42,5	50,0	2,5	0,0
Saarbrücken	27	2,00	8	15	4	0	0	29,6	55,6	14,8	0,0	0,0
Tübingen	33	2,48	3	18	11	1	0	9,1	54,5	33,3	3,0	0,0
Würzburg	33	2,80	2	12	19	0	0	6,1	36,4	57,6	0,0	0,0
Gesamt ¹	935	2,38	216	401	266	51	1	23,1	42,9	28,4	5,5	0,1

¹Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	61	3,07	1	19	32	8	1	1,6	31,1	52,5	13,1	1,6
Bonn	65	2,75	6	26	26	7	0	9,2	40,0	40,0	10,8	0,0
Braunschweig	53	2,75	4	24	21	4	0	7,5	45,3	39,6	7,5	0,0
Düsseldorf	38	2,75	3	15	17	3	0	7,9	39,5	44,7	7,9	0,0
Erlangen	19	2,66	2	8	9	0	0	10,5	42,1	47,4	0,0	0,0
Frankfurt	47	1,90	25	13	7	2	0	53,2	27,7	14,9	4,3	0,0
Freiburg	31	2,13	10	16	4	1	0	32,3	51,6	12,9	3,2	0,0
Greifswald	31	2,24	9	13	8	1	0	29,0	41,9	25,8	3,2	0,0
Halle	26	2,58	4	11	11	0	0	15,4	42,3	42,3	0,0	0,0
Hamburg	32	2,63	4	13	14	1	0	12,5	40,6	43,8	3,1	0,0
Heidelberg	5	2,00	3	0	1	1	0	60,0	0,0	20,0	20,0	0,0
Jena	8	2,75	0	4	4	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Kiel	30	2,08	12	11	7	0	0	40,0	36,7	23,3	0,0	0,0
Leipzig	16	2,00	7	6	2	1	0	43,8	37,5	12,5	6,3	0,0
Mainz	33	1,94	12	19	2	0	0	36,4	57,6	6,1	0,0	0,0
Marburg	54	2,19	19	24	8	3	0	35,2	44,4	14,8	5,6	0,0
München	44	2,20	13	20	11	0	0	29,5	45,5	25,0	0,0	0,0
Münster	46	2,49	9	18	16	3	0	19,6	39,1	34,8	6,5	0,0
Regensburg	22	2,52	2	12	8	0	0	9,1	54,5	36,4	0,0	0,0
Saarbrücken	19	2,39	4	8	7	0	0	21,1	42,1	36,8	0,0	0,0
Tübingen	43	2,36	10	20	12	1	0	23,3	46,5	27,9	2,3	0,0
Würzburg	23	2,65	1	12	9	1	0	4,3	52,2	39,1	4,3	0,0
Gesamt ¹	750	2,45	160	314	237	37	2	21,3	41,9	31,6	4,9	0,3

¹Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.1 Notenverteilung im Jahr 2010

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	38	2,2
gut	644	37,8
befriedigend	933	54,8
ausreichend	80	4,7
ohne Note	8	0,5
Summe	1703	

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

4.2.1 Halbjahr Juli 2010 bis Dezember 2010

Hochschule	Absol- venten	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent					
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	53	0	7	40	5	0,0	13,2	75,5	9,4	1	1,9
Bonn	58	0	22	29	7	0,0	37,9	50,0	12,1	0	0,0
Braunschweig	53	2	22	25	3	3,8	41,5	47,2	5,7	1	1,9
Düsseldorf	40	0	10	27	3	0,0	25,0	67,5	7,5	0	0,0
Erlangen	50	1	17	30	2	2,0	34,0	60,0	4,0	0	0,0
Frankfurt	58	0	31	25	1	0,0	53,4	43,1	1,7	1	1,7
Freiburg	32	2	10	18	2	6,3	31,3	56,3	6,3	0	0,0
Greifswald	41	1	17	21	2	2,4	41,5	51,2	4,9	0	0,0
Halle	64	0	28	33	3	0,0	43,8	51,6	4,7	0	0,0
Hamburg	33	0	12	18	3	0,0	36,4	54,5	9,1	0	0,0
Heidelberg	24	2	18	4	0	8,3	75,0	16,7	0,0	0	0,0
Jena	39	2	19	17	1	5,1	48,7	43,6	2,6	0	0,0
Kiel	42	1	19	21	1	2,4	45,2	50,0	2,4	0	0,0
Leipzig	17	0	8	8	1	0,0	47,1	47,1	5,9	0	0,0
Mainz	34	1	20	12	1	2,9	58,8	35,3	2,9	0	0,0
Marburg	54	0	20	34	0	0,0	37,0	63,0	0,0	0	0,0
München	54	0	24	30	0	0,0	44,4	55,6	0,0	0	0,0
Münster	51	5	22	24	0	9,8	43,1	47,1	0,0	0	0,0
Regensburg	40	0	25	15	0	0,0	62,5	37,5	0,0	0	0,0
Saarbrücken	27	2	13	12	0	7,4	48,1	44,4	0,0	0	0,0
Tübingen	33	1	13	19	0	3,0	39,4	57,6	0,0	0	0,0
Würzburg	33	0	15	17	1	0,0	45,5	51,5	3,0	0	0,0
Gesamt ¹	934	20	392	479	36	2,1	42,0	51,3	3,9	7	0,7

¹Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

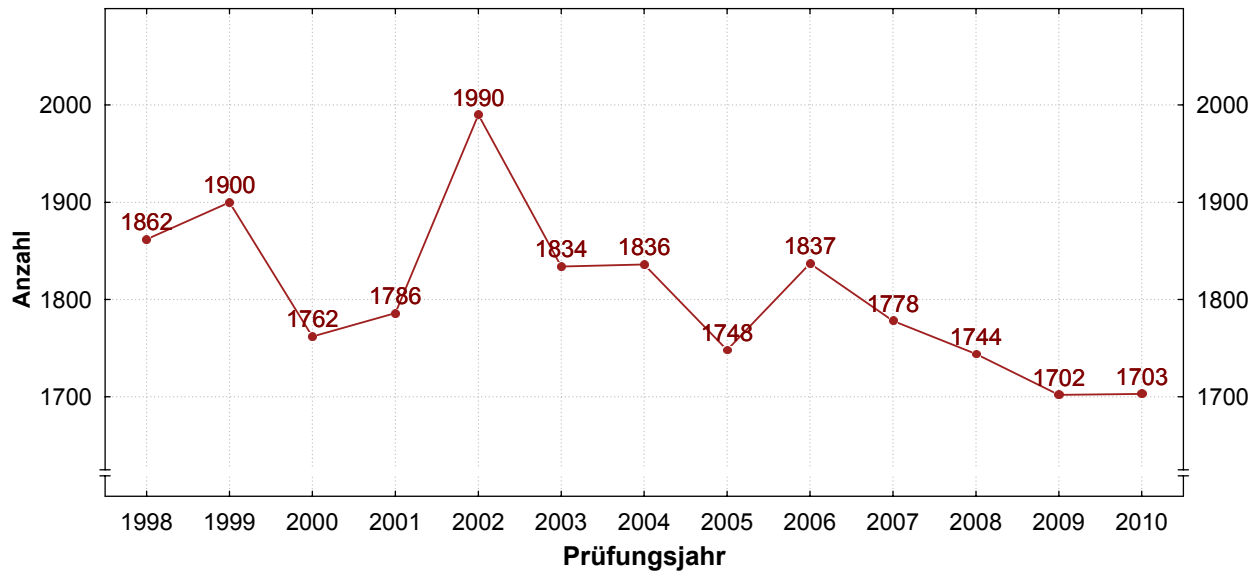
4.2.2 Halbjahr Januar 2011 bis Juni 2011

Hochschule	Absol- venten	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent					
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	60	0	21	30	9	0,0	35,0	50,0	15,0	0	0,0
Bonn	65	2	16	39	7	3,1	24,6	60,0	10,8	1	1,5
Braunschweig	53	1	15	32	5	1,9	28,3	60,4	9,4	0	0,0
Düsseldorf	38	0	10	27	1	0,0	26,3	71,1	2,6	0	0,0
Erlangen	19	0	5	14	0	0,0	26,3	73,7	0,0	0	0,0
Frankfurt	47	1	24	20	2	2,1	51,1	42,6	4,3	0	0,0
Freiburg	31	3	13	14	1	9,7	41,9	45,2	3,2	0	0,0
Greifswald	31	0	11	17	3	0,0	35,5	54,8	9,7	0	0,0
Halle	26	0	9	16	1	0,0	34,6	61,5	3,8	0	0,0
Hamburg	32	0	5	26	1	0,0	15,6	81,3	3,1	0	0,0
Heidelberg	5	2	2	1	0	40,0	40,0	20,0	0,0	0	0,0
Jena	8	0	2	6	0	0,0	25,0	75,0	0,0	0	0,0
Kiel	30	2	19	9	0	6,7	63,3	30,0	0,0	0	0,0
Leipzig	16	2	5	8	1	12,5	31,3	50,0	6,3	0	0,0
Mainz	33	0	15	18	0	0,0	45,5	54,5	0,0	0	0,0
Marburg	54	0	25	25	4	0,0	46,3	46,3	7,4	0	0,0
München	44	0	12	28	4	0,0	27,3	63,6	9,1	0	0,0
Münster	46	4	15	26	1	8,7	32,6	56,5	2,2	0	0,0
Regensburg	22	0	10	12	0	0,0	45,5	54,5	0,0	0	0,0
Saarbrücken	19	0	7	11	1	0,0	36,8	57,9	5,3	0	0,0
Tübingen	43	0	15	26	2	0,0	34,9	60,5	4,7	0	0,0
Würzburg	23	0	7	16	0	0,0	30,4	69,6	0,0	0	0,0
Gesamt ¹	748	17	263	421	43	2,3	35,2	56,3	5,7	4	0,5

¹Drei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

